

W. DIE Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH,
UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL | WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ



Gehen oder bleiben?

Wie wohnattraktiv wollen unsere
Gemeinden eigentlich sein?

S. 12

SPEZIAL
BAUEN &
SANIEREN
S. 41

MANFRED MAYR

10 Fragen an den
Bürgermeister von Kurtinig

S. 16

GRÜNES GOLD

Die Kellerei Kurtatsch lud zur ersten
Südtiroler Olivenölverkostung

S. 28

20 JAHRE ÜBEG

Die Erfolgsgeschichte der
Überetscher Einkaufsgenossenschaft

S. 34

NEUE EINZIGARTIGE ANGEBOTE!



Superattikawohnung

In sonniger, zentrumsnaher Lage zu verkaufen!
Klimahaus A, Akustische Zertifizierung Klasse 1.
Einteilung und Ausstattung noch personalisierbar.



Angebote des Monats!

- > **Tramin:** Zweizimmerwohnung mit Autoabstellplatz E.Kl G
- > **Neubau in Kaltern:** Letzte Einheiten verfügbar. Klimahaus A
- > **Auer:** Schöne, neuwertige Gartenwohnung, Klimahaus B
- > **Neumarkt:** Zentrum, 2 - Zimmerwohnung, E.Kl G
- > **Neumarkt:** Vierzimmerwohnungen im Zentrum zu verkaufen, E.Kl. G
- > **Montan:** Vierzimmerwohnung mit sehenswerten Ausblick, E.kl. D
- > **Montan:** 3-Zimmerwohnung mit Südbalkon, ruhige interne Lage, Garagenplatz und Keller, 2. Stock, Klimahaus B
- > **Montan:** Zweizimmerwohnung mit Panoramaterrasse und Keller, Klimahaus B
- > **Salurn/Buchholz:** Kleines Kondominium neue ausgestattete 4-Zimmerwohnung mit Garten, große Fensterfronten, Klimahaus A
- > **Leifers:** Dreizimmerwohnung mit Garten, Klimahaus B
- > **Branzoll:** Zentral gelegene 3-Zimmerwohnung, E.Kl. G
- > **Truden:** 2- und 3-Zimmerwohnungen mit sehenswertem Ausblick, Energieklasse G
- > **Deutschnofen:** 3 Zimmerwohnung mit großem Dachgeschoss, zwei Autoabstellplätze und zwei Balkone E.Kl. G
- > **Margreid:** Dreizimmerwohnung mit Balkon, Klimahaus C
- > **Margreid:** Zweizimmerwohnung mit Terrasse und Garten, Klimahaus C
- > **Bozen:** Schöne Attikawohnung in Bozen, Klimahaus B

Auer: Dreizimmerwohnung,
zentrumsnah, Doppelgarage,
Klimahaus C



Handelsimmobilien:

- > **Auer:** Büros und Geschäfte in unterschiedlichen Größen zu vermieten

Grundstücke

- > **Neumarkt:** Weingut, ca. 4.000m², biolandzertifiziert
- > **Truden:** landwirtschaftliches Grundstück 12.128m²



Mithören. Mitreden.



NEU: das kostenlose Hörgeräte-Info-Paket, inklusive Hörgeräte-Muster in Originalgröße

Jetzt anfordern unter 800 835 825!

Bozen, Romstraße 18M
Mo. bis Fr. 8.30-12.30, 14.30-18.30
Neumarkt, Optik Julius
jeden 2. und 4. Do., 9.00-12.00



ZELGER
HÖREXPERTEN - ESPERTI DELL'UDITO



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„Wohnst du noch oder lebst du schon?“. Das Motto des schwedischen Möbelherstellers geht auch an den Gemeinden in unserem Bezirk nicht spurlos vorüber. Mehr geförderter Wohnbau, Teilnahme an EU-Projekten, Erstellung von Leitplänen: Mit umfassenden Strategien wirbt die Kommunalpolitik um die Attraktivität ihrer eigenen Gemeinde.

Schließlich hat die demografische Entwicklung langfristig tiefgreifende Veränderungen für die soziale und wirtschaftliche Position zur Folge. Und nicht nur: Das gesamte Ortsbild wird von ihr geprägt. Neue Wohnbauzonen hier, leere Geschäfte da – Während Gemeinden in Berggebieten versuchen als Wohnorte attraktiv zu bleiben, befürchten Gemeinden in der Nähe von städtischen Ballungszentren eher ihren ländlichen Charme zu verlieren. Und wollen gar nicht mehr neue Gemeindemitglieder.

In der Diskussion geht es auch um die eigene Identität. Sei es durch Abwanderung, sei es durch Zuwanderung steht sie auf dem Prüfstand. Und es geht darum, sich mit dem Dorf, in dem man wohnt, zu identifizieren, sich wohlfühlen in einer Gemeinde – nicht nur um dort zu wohnen, sondern um dort zu leben.

Ihre Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

20 Jahre Einkaufs- genossenschaft ÜBEG | S. 34

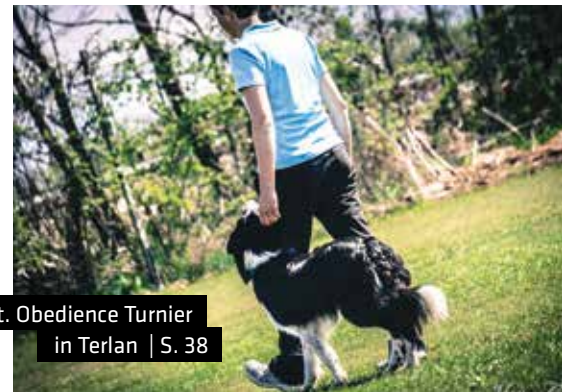


INHALT

-  DORFGESCHEHEN | S. 4-11
-  BRENNPUNKT | S. 12-15
-  LUPE | S. 16
-  TREFFPUNKT | S. 18-27
-  GAUMEN & GENUSS | S. 28-31
-  SPORT | S. 32
-  WIRTSCHAFT | S. 34
-  KULTUR | S. 36
-  FORUM | S. 38-40
-  SPEZIAL | S. 41
-  WANDERTIPP | S. 44
-  KLEINANZEIGEN | S. 45
-  CHRONIKEN | S. 46



Raupenzucht und Seidenspinnerei im Unterland | S. 36



Int. Obedience Turnier in Terlan | S. 38

Aufgrund der letzten Pensionsreform sind alle italienischen Staatsbürger, welche noch nicht älter als 66 Jahre sind, dazu berechtigt einen jährlichen

„Steuerbonus“

bis zu **2.200 Euro** (bei Einzahlung in einen Pensionsfond) in Anspruch zu nehmen.

Bei Generali sind Sie auch noch pflegeversichert. Im Falle einer schweren Krankheit oder Unfall erhalten Sie eine jährliche **Pflegerente** von **6.000 Euro**.



Aggressive Energieanbieter: unerwünschte Vertragsabschlüsse an Haustür und Telefon

VERBRAUCHERBERATUNGSSTELLE IN NEUMARKT WIRD VON DER BEZIRKSGEMEINSCHAFT UNTERSTÜTZT

Vor nunmehr 8 Jahren, im Februar 2008, wurde dank der Unterstützung der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland die Außenstelle der Verbraucherzentrale Südtirol (VZS) in Neumarkt eröffnet. Die Außenstelle wurde eröffnet, um noch näher an die Bedürfnisse der BürgerInnen heranzurücken, und diesen die Anfahrtswege zu verkürzen. Die KonsumentInnen finden in Neumarkt Erstberatung für ihre Fragen und Probleme, sowie alle wichtigen Verbraucherinformationen, Telefonnummern und die aktuellen Verbrauchertelegramme.

In den vergangenen Jahren wurde die Außenstelle rege in Anspruch genommen und vielen Konsumenten konnte geholfen werden. Das Hauptproblem liegt kontinuierlich bei den unerwünschten Marketingtelefonaten mit ihren Folgen - wie z.B. der ungewollte Abschluss eines neuen Telefon- oder Stromvertrages, zu oft ungünstigeren Bedingungen als vorher. Aber auch zahlreiche andere Anfragen, wie z.B. hinsichtlich der gesetzlichen Gewährleistung, konnten beantwortet werden.

GÜNSTIGER STROM PER TELEFON ODER AN DER HAUSTÜR?

Dort meldeten sich in letzter Zeit viele VerbraucherInnen aus dem Umland, um Informationen zu Haustürgeschäften einzuholen. Wir raten: Vorsicht, wenn jemand an der Haustür klingelt und das Gespräch mit Sätzen wie „Möchten Sie weniger für Strom bezahlen, wir bieten interessante Skonti? Zeigen Sie uns doch Ihre Stromrechnung, dann können wir gemeinsam den Jahresstromverbrauch ermitteln“ eröffnet. Die Betreffenden geben vor, ganz allgemein über

Strom- und/oder Gasrechnung sprechen zu wollen. Sie sind meist sehr hartnäckig, und fast immer geben die VerbraucherInnen nach, und zeigen die Stromrechnung oder geben sogar eine Kopie weiter.

Vor allem wenn Sie nicht an einem neuen Strom- oder Gas-Verkäufer interessiert sind, sagen Sie einfach „Nein, danke, das interessiert mich nicht“. Legen Sie fremden Personen an der Haustür keine Stromrechnungen zur Ansicht vor (und geben Sie ihnen auch keine Kopien), und geben Sie auch keine persönlichen Daten oder Daten zu den Abnahmepunkten (POD bzw. Pdr) weiter. Wer grundsätzlich an einem neuen Angebot interessiert ist, soll sich allgemeine vorvertragliche Informationen aushändigen lassen, aber ohne irgendwas zu unterzeichnen.

Selbes gilt auch, wenn Sie einen Vertreter der Gesellschaft an der Strippe haben. Wir meinen: ein Stromvertrag, wo sich Ersparnis oder Mehrkosten hinter dem Komma verbergen, sollte nicht anhand von mündlichen gegebenen Information, von denen zudem nur ein kleiner Teil als „Vertragsabschluss“ aufgezeichnet wird, abgeschlossen werden.

HINWEISE DER VZS

Verträge sollten grundsätzlich nach vorheriger Recherche und Information immer bewusst und niemals spontan vereinbart werden. Daher bergen Haustürgeschäfte stets das Risiko uninformatiert Vertragsverhältnisse einzugehen, da KonsumentInnen überrumpelt werden und mit der aktuellen Gegebenheit überfordert sind. Zudem ist es den Bürgern in dieser Situation nicht



~ Ute Hoffmann - Mitarbeiterin der Verbraucherzentrale Südtirol.

möglich Preis- und Qualitätsvergleiche anzustellen. Aus exakt diesem Grund sieht der Gesetzgeber hier ein Rücktrittsrecht für die VerbraucherInnen vor, sodass diese ihre Entscheidung, auch nachträglich, in Ruhe überdenken können.

Wer einen günstigen Strom- und Gasanbieter sucht, ist mit dem Vergleichsrechner „trovaofferte“ der Aufsichtsbehörde für Strom und Gas unter www.autorita.energia.it allemal besser dran.

IHRE RECHTE

Das GvD 206/2005 (Konsumentenschutzkodex) sieht in Art. 52 das sog. Rücktrittsrecht vor, was den KonsumentInnen erlaubt den unterzeichneten Vertrag binnen 14 Kalendertagen, ohne weitere Angabe von Gründen, zu annullieren. Dieses Recht wird mittels eines Einschreibens mit Rückantwort geltend gemacht. Entsprechende Vorlagen finden Sie unter www.verbraucherzentrale.it. ■

SPRECHSTUNDE DER VOLKSANWALTSCHAFT
am Sitz der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland in Neumarkt, Lauben 26 (1. Stock)
Volksanwaltschaft: am Montag, 21.03.2016 von 14.30 bis 16.00 Uhr
(Informationen und Vormerkungen unter Tel. 0471 30 11 55)

i Verbraucherzentrale Südtirol
Außenstelle Neumarkt
Rathausring 3/1
Donnerstag, 15 - 17 Uhr
Tel. 331 21 060 87

ALDEIN

NEUER RECYCLINGHOF FERTIGGESTELLT

MP Kartone und Tetrapak, Altmetalle und Plastik, Alteisen und Batterien sind nur einige der Wert- und Schadstoffe, welche die Aldeinerinnen und Aldeiner seit Anfang Februar 2016 auf ihrem neuen Recyclinghof abgeben können. „Mit der Erneuerung der Sammelstelle bei der ehemaligen Kläranlage ist es gelungen, den Recyclinghof den Anforderungen der heutigen Zeit anzupassen“, nennt Bürgermeister Christoph Matzneller etwa die Überdachung, die Anzahl der Container und die Versiegelung der Oberfläche. Insgesamt hat die Gemeinde Aldein knapp 700.000 Euro in das lang gehegte und von der Bevölkerung gewünschte Projekt investiert und mit dem neuen Recyclinghof ihr Angebot erweitert: An der neuen Sammelstelle können nun ganzjährig auch Altreifen, Sperrmüll, Silonylon und Grünschnitt zur Wiederverwertung oder fachgerechten Entsorgung abgegeben werden. Dass der Aldeiner Recyclinghof auch vor seiner Erneuerung gut genutzt wurde, zeigen die offiziellen Zahlen: Im Jahr 2014 wurden insgesamt 108 Tonnen Wert- und Schadstoffe gesammelt. ■



Seit Februar ist in Aldein der neue Recyclinghof in Betrieb.

Foto: Maria Pichler

i Der Aldeiner Recyclinghof im Kranebittweg ist jeden Dienstag von 9 bis 11 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, jeden Donnerstag von 9 bis 11 Uhr sowie jeden zweiten und vierten Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

AUER: AUER UND DIE ENERGIE

CB Der Bildungsausschuss Auer hat anlässlich des „Suppensonnentags“ den „Tag des Dorfes“ veranstaltet. Der Aktionstag stand heuer unter dem Motto „Auer und die Energie“. Zahlreiche Vereine und Institutionen boten dazu passend ein reichhaltiges Programm an. So gab es Sport für Jung und Alt, einen Schnupperkurs für Fußreflexzonenmassage, eine Basteilecke für Kinder, eine Bilderausstellung der Grundschüler, Livemusik, Energie-Imbiss und Umtrunk sowie die Möglichkeit zur Erstellung eines persönlichen ökologischen Fußabdrucks. Die Gemeinde stellte ihr neues Kraftwerksprojekt, die neue Dorfbeleuchtung und die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Tennishalle vor. Die Verbraucherzentrale gab den Bürgern Energiespartipps. Besonders gut kam auch die Vorführung mit Möglichkeit von Probefahrten von Elektroautos sowie E-Bikes an. Im Rahmen des Aktionstages wurde auch der Aurer Walter „Fuzzy“ Kofler als FIA-Elektro-Weltmeister geehrt. ■



Bürgermeister Roland Pichler (links) ehrt Weltmeister Fuzzy Kofler (rechts) vor dessen „Siegerauto“

Foto: CB



IMMO JOHANNA
Immobilien Vermittlung & Beratung



**PERSÖNLICH UND GUT BERATEN
IN ALLEN IMMOBILIENFRAGEN!**

20-jährige Erfahrung im Immobiliensektor

Geprüfte Immobilienmaklerin und Kondominiumsverwalterin
Langjährige Mitarbeit in Notariatskanzlei u. Immobilienagenturen

Johanna Mayr – Tel. 389 0523660
info@immojohanna.com - Kurtatsch

BAUMSCHULEN • VIVALI



BRAUN

www.braun-apple.com

Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU  www.kiku.it
Fresh Apple Emotion

TRAMPOLINE



15 MODELLE

180-240-270-300-330-366-380-430 cm
ab 249€

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

**KALTERN: VOLLJÄHRIGKEITSFEIER
ALLER KALTERER 1997ER**



^ Der Jahrgang 1997 und die Gemeindevertreter im Kalterer Rathaus.
Foto: Fotoclub Kaltern;

CP Die Volljährigkeitsfeier ist für viele Jugendliche der erste aktive Kontakt, den sie mit ihrer Heimatgemeinde aufnehmen. Denn bis dahin werden die meisten Aufgaben, die sie in der Gemeinde zu erledigen haben, ja von ihren Eltern ausgeführt. Allein deswegen ist die Volljährigkeitsfeier eines ganzen Jahrgangs schon etwas Besonderes. Die Kalterer Gemeindeverwaltung organisiert Jahr für Jahr, anlässlich der Volljährigkeit aller 18-Jährigen eine tolle Veranstaltung.

Auch heuer erlebten alle Beteiligten einen amüsanten und kurzweiligen Abend. Traditionell begann dieser mit einer kurzen Andacht in der Kalterer Pfarrkirche. Danach begab sich der gesamte Jahrgang in den Ratssaal der Gemeinde Kaltern, wo die politischen Vertreter die Jugendlichen in die Tätigkeit der Gemeinde, sei es als politisches Organ als auch als Anlaufstelle der Bürger, einführten. Dieses ist insofern wichtig, da die Jugendlichen als Bürger von Kaltern immer wieder in Kontakt mit der Gemeinde kommen werden.

Nach dem obligatorischen Fototermin gingen alle Beteiligten gemeinsam ins Jugendzentrum „kuba“, wo ein langes Buffet bereit stand. Bei DJ-Musik wurde noch ausgiebig gefeiert, neue Kontakte wurden geknüpft, alte Freundschaften wieder aufgefrischt. Insgesamt wurde viel getanzt, zusammen gelacht und ein toller gemeinsamer Abend erlebt. ■

MARGREID: PREISWATTEN AM FASCHINGSDIENSTAG

Unter dem Motto „Nicht immer siegen, aber immer gewinnen“ lud der KVW-Ausschuss zahlreiche Wattfreunde ins Karl-Anrather-Haus. Der Faschingsdienstag bot sich als beste Gelegenheit, die „Maschggra“ heiter und beschwingt in geselliger Runde ausklingen zu lassen. 20 Paare – Jung und Alt –, aus Margreid, Kurtatsch, Kurtinig und Salurn gaben unter Schiedsrichter Kurt Dibiasi aus Penon ihr Bestes.

Fünf Runden waren zu spielen, nebenbei wurden Faschingskrapfen gegessen, getrunken, mal ernst dreingeschaut und mal gelacht. Abgerundet wurde das ganze mit einem deftigen Gulasch und exquisiten Speckknödeln. Alle aßen mit Genuss, nur... Schiedsrichter Kurt hatte seine Hausaufgabe noch zu lösen, rechnete und rechnete bis endlich die Reihenfolge feststand. Die Krönung des Nachmittags war



^ Lachende Gesichter beim Preiswatten des KVW im Karl-Anrather-Haus.
Foto: Heidrun Goller

die von Oswald Schiefer tadellos moderierte Preisverteilung. Die vielen Preise ließen die Herzen aller anwesenden Kartenfreunde höherschlagen und zauberten ihnen ein glückliches Lachen ins Gesicht. Herausragend war die Leistung des Ehepaars Helga und Oswald Stanghier aus Penon, die auf ihre einfache und natürliche Art demonstrierten, wie erfolgreich man als langjährig eingespieltes Paar sein kann. Der Hauptpreis, ein Wellnesswochenende am Ritten, sei ihnen von Herzen gegönnt. Ein großes „Vergelts Gott“ von Seiten des KVW geht an die vielen Gönner und allen weiblichen und männlichen Watter für diesen einmaligen Nachmittag. Auf dass sie alle Gesundheit und Herzlichkeit ein weiteres Jahr begleiten mögen, damit sie frisch und munter im nächsten Fasching wieder spielen können. ■

Restaurant - Pizzeria - Weingut
PLATTENHOF

**Wir haben für Sie
ab 05. März
wieder geöffnet.**

Auf Ihr Kommen freut sich
Fam. Werner Dissertori.

Montag Ruhetag - Tramin, Söll 33
Tel. 0471 860 162 - info@plattenhof.it
www.plattenhof.it

CALCETTO

8 Modelle ab 479 €

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

Find us on 

eis café 

Trude

**AB 26.02.
WIEDER GEÖFFNET**

WIR FREUEN UNS AUF EUREN BESUCH

Bahnhofstraße 9 • Kaltern • T. 0471 96 33 92 • www.cafetrude.com

MONTAN: GLASFASER KOMMT!

CW Der Ausbau des Glasfasernetzes schreitet voran – auch in Montan. Nachdem das Land bereits die Leerrohre von Neumarkt über Montan nach Aldein verlegt hat, wird derzeit die Verbindung zwischen den beiden Gemeinden Montan und Truden angegangen. Auch in diesem Fall nutzt die örtliche Verwaltung die Ausbauarbeiten des Landes, um die eigenen Leerrohre verlegen zu können. 230.000 Euro wurden von Seiten der Gemeinde im vergangenen Jahr in das schnelle Internet investiert, 50.000 sollen es in diesem Jahr sein, erklärt die Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber. Ob die Verlegung neuer Wasserleitungen oder unterirdischer Stromleitungen: Man versucht jegliche notwendigen Straßenaufbauarbeiten auch für den infrastrukturemäßigen Ausbau des Glasfasernetzes zu nutzen. Hilber Delvai bestätigt: „Auch im Falle des geplanten Gehsteigs im Pinzoner Bereich werden wir die Möglichkeit nutzen, zugleich auch die Leerrohre für das Breitband zu verlegen.“

So schnell wird das mit dem schnellen Inter-



^ *Das schnelle Internet kommt – auch in der Pinzoner Straße!*

Foto: Monika Delvai Hilber

net dann aber doch nicht gehen. Innerhalb 2016 soll jedenfalls der POP – der so genannte „Point of Presence“ als Knotenpunkt des Breitbandnetzes – im Gemeindehaus versorgt werden können. Dann wird wieder die Gemeinde gefragt sein, das Netz weiter auszurüsten – vermutlich zuerst in die Gewerbezone. ■

NALS: KINDER HELFEN KINDERN – SPENDENAKTION DER NALSER FIRMLINGE

Quelle: photography rauch

VG Es ist keine Selbstverständlichkeit, gesund zu sein. Viele Menschen, darunter leider viel zu viele Kinder, müssen oft monatelang Zeit in Krankenhäusern verbringen. Zu oft erleben sie keine unbeschwertere Kindheit, können sich nicht frei bewegen. Für krebskranke Kinder wäre es das größte Glück, in die Schule gehen, sich im Garten austoben, einfach mit Freunden in der Hängematte liegen zu dürfen. Stattdessen können sie andere Kinder auf Spielplätzen und Wiesen nur durch die Fensterscheibe beobachten und müssen langwierige Chemotherapien erdulden.

Die Firmlinge von Nals hat das Schicksal krebskranker Kinder besonders berührt, da sie wissen, dass sie selbst das Privileg haben, alles unterneh-

men zu dürfen, was ihnen Freude macht. Deshalb haben sie die Aktion „Kinder helfen Kindern“ gestartet. An einem Sonntag im Dezember 2015 gestalteten die Mädchen und Buben der Nalser Firmgruppe eine hl. Messe in der örtlichen Pfarrkirche. Anschließend boten sie gegen eine freiwillige Spende Süßigkeiten, allerlei Köstlichkeiten, selbstgepressten Apfelsaft sowie Tee, alles mitgebracht von den Eltern der Firmlinge, an.

Mit Freude überreichten die Nalser Firmlinge dann am Freitag, 5. Februar 2016 die stolze Summe von 1.332,00 Euro an Frau Renate Mühlögger Tschager, Vorstandsmitglied der Kinderkrebshilfe „Peter Pan“ und können so kranken Kindern helfen. ■

HAIR LIDY

Styling & Solarium

Frohe Ostern allen meinen Kunden!

**STUNDENPLAN:****Di-Do-Fr-Sa:**

08:15-12:00

15:00-19:00

Mi:

09:00-17:00

Via degli Olmi 1/1 Hilbbweg

39040 Ora / Auer

Tel. 0471 80 21 98

hairlidy@alice.it

Ihr Rücken sagt Danke!**MediSan
Matratze****€ 380,00**

7 Zonen Ortho-Kaltschaumkern
Körperform angepasste Liegezone
durch hohe Punktelastizität
Kostenlose Entsorgung der alten
Matratze
Auch für Allergiker

mair am tinkhoftextile raumausstattung
arredamenti tessili39052 Kaltern - Goldgasse 31
tel: 0471 963 278 - fax: 0471 964 652www.mairamtinkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

NEUMARKT: NEUE DREHLEITER FÜR DAS UNTERLAND



~ Evakuierungsübung in der Grundschule

Quelle: Archiv der FF Neumarkt

VS Die nun seit 25 Jahren im Dienst stehende Drehleiter des Bezirksfeuerwehrverbandes Unterland soll in Kürze ersetzt werden. Technische Mängel der „alten“ Drehleiter einerseits und die Vorteile einer modernen Drehleiter andererseits haben zu dieser Entscheidung geführt. Moderne und leistungsstärkere Motoren erleichtern besonders das Erreichen höher gelegener Einsatzorte. Die neue Drehleiter wird mit der Anfang dieses Jahrtausends entwickelten Gelenkarm-Technologie ausgestattet sein. Diese sieht vor, dass sich das oberste Leiterteil um bis zu 75° abwinkeln lässt, wodurch beispielsweise die Rückseite von Dächern zugänglich wird. Vor allem wenn - wie zum Beispiel im Dorfzentrum von Neumarkt - Häuser nicht von allen Seiten angefahren werden können, birgt die moderne Gelenkarm-Technologie enorme Vorteile. Nicht zuletzt wird mit dem Ankauf der neuen Drehleiter auch auf mehr Sicherheit für die Wehrmänner gesetzt. Größere Rettungskörbe und Anschlagpunkte für die Absturzsicherung ermöglichen ein bequemerer und sicherer arbeiten. Ein automatisiertes Kontrollsystem zur Überwachung der Stabilität des Fahrzeugs ist ebenfalls vorhanden.

Die neue „Bezirks-Drehleiter“ wird in Neumarkt stationiert sein und bei Bedarf von den Neumarkter Feuerwehrmännern unterlandweit zur Einsatzstelle gefahren. ■

TRAMIN: DROLLIGER „KINDEREGETMANN“

MS Die Weinstraßendurchfahrt gesperrt, die Parkplätze überfüllt: Auch wenn in geraden Jahren die „Großen“ pausieren - der Traminer Egetmann-Nachwuchs übt eine erstaunliche Anziehungskraft aus. Vor allem für Familien und eher zart besaitete Gemüter, denen es beim richtigen Egetmannumzug zu „wild“ hergeht. Drollig, wenn die Kinder - als gestrenge Ratsherrn verkleidet - in der Kalesche durchs Dorf fahren und mit heiterem Ernst das traditionelle Protokoll verkünden. Wenn Knirpse mit klappernden Wudelen nach ihren Tanten und Paten schnappen, in der Kleinschusterei oder in der Kesselflickerei gespielt-konzentriert die von den Großen abgeschauten Gesten nachmachen.



~ Die Kinder-Ratsherrn in Frack und Zylinder.

Foto: Martin Schweiggel

Während beim klassischen Egetmannumzug die Frauen nach wie vor ausgeschlossen sind, herrscht bei den Kleinen schon Gleichberechtigung. Wer weiß, wie lange die Traminer Männer ihr „Spinn-Monopol“ noch aufrecht erhalten können? Und sich die Traminerinnen mit maskierten Haus- und Gastwirtschaftsbesuchen zur „Weiberfasnacht“ am Rosenmontag zufrieden geben? So leicht lassen sich althergebrachte Traditionen nicht aushebeln. Da müsste eine Traminerin die fehlende Gender-Gleichstellung schon beim zuständigen Haager Gerichtshof für Menschenrechte einklagen. Ein Menschenrecht auf „Egetmann“? „Seids narrisch!“ ■

EINKAUFEN IN KALTERN



Werben auch Sie mit den Kalterer Kaufleuten.

DAS NEUE MUSIKGESCHÄFT IN KALTERN
REBSCHULWEG, 1
TEL. 392/553 552 9

T&M
enjoy music
www.tmshop.org

bernard



guzzini

Haushalt & Co
Kaltern - Rottenburger Platz

FLAIM OPTIC
BRILLEN UND KONTAKTLINSEN MIT STIL



JETZT FÜR PENSIONISTEN
NEUE Brille, Fassung **GRATIS** dazu!
Aktion gültig auf ausgewählte Modelle bis 30.04.16

KALTERN TEL. 0471 96 11 41

ST. PAULS „WETTEN DASS MARIENGARTEN“

~ Einige Schüler formierten einen Fanclub für die Tigers Bozen, eine Wheelchair-Hockeymannschaft, beim Spiel gegen Modena.

Foto: Christoph Pillon

CP Die Mittelschule Mariengarten in St. Pauls ist bekannt für ihre tollen, für Mittelschulen außergewöhnlichen Schulprojekte. Auch im aktuellen Schuljahr hat sich das Lehrerteam um Deutschlehrer Martin Pichler wieder etwas Besonderes einfallen lassen: „Mariengarten wettet“ – ein klassen- und fächerübergreifendes Schulprojekt. Das Ziel ist, bis zum Ende des Schuljahres, eine 60-minütige Unterhaltungssendung in Anlehnung an „Wetten dass..?“ zu produzieren. Dabei dürfen natürlich auch Showeinlagen und Promi-Interviews nicht fehlen. Musikvideos mit original gesungenen Popsongs runden die Sendung ab. Im Mittelpunkt stehen aber die von den Schülerinnen und Schülern ausgedachten und umgesetzten Wetten. Die Wetten dürfen in Gruppen oder als Einzelne durchgeführt werden. Talente und besondere Fähigkeiten, aber auch Fleiß und Übung sind gefragt. Die besten fünf eingereichten Wettideen werden realisiert und gefilmt, auch eine Außenwette ist geplant. Südtiroler Promis fungieren bei jeder der fünf Wetten als Wettpaten. Die 3B hat bei ihrer Wette über 200 Leute in die Turnhalle der Archimedes-Mittelschule nach Bozen geholt, um dem Wheel-Hockeyteam der Tigers einen starken Fanclub zu präsentieren, der sie im Spiel gegen Modena unterstützt hat. Ein tolles Erlebnis für Schüler und Sportler, Wette gewonnen! ■

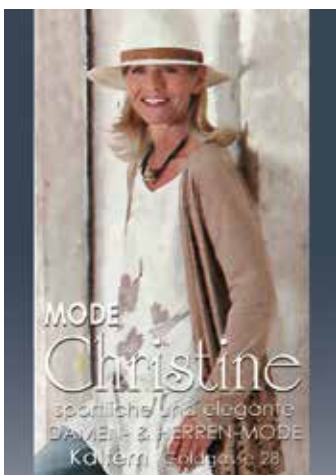
SALURN: KIRIKU-KOMM AUCH DU!

~ Die Geschichte rund um den Savannenjungen Kiriku bildete das Motto für den erfolgreichen afrikanischen Abend.

Foto: CW

CW Kiriku ist ein besonderer kleiner Junge, der große Taten für sein Dorf vollbringt. Aufgewachsen in der westafrikanischen Savanne kann Kiriku bereits im Mutterleib sprechen, ist überaus mutig und klug und rettet schließlich die Dorfbevölkerung vor der – vermeintlich bösen – Hexe Karabà. Diese besondere Geschichte diente als Motto für einen ganz dem Tanz und Essen des schwarzen Kontinents gewidmeten Abend in Salurn. In den Räumlichkeiten des Gruppo Giovani zusammen tanzen und trommeln, die Erzählungen rund um die afrikanische Märchenfigur und traditionelle Gerichte mit Couscous, Reis, Fleisch und Gemüse begeisterten Kinder wie Erwachsene.

Wöchentliche Treffen in Form eines Kurses mit traditionellen westafrikanischen Tänzen waren dem Abend vorausgegangen. Patricia Paiano, Wahlsalurnerin mit Schweizer und apulischen Wurzeln und Initiatorin des afrikanischen Tanzes in Salurn freut sich: „Der Tanz bindet dich an den Boden und zugleich beschwingt er dich, er macht dich lebendiger, weltoffener, entspannter und selbstsicherer“. Diese Lebensfreude und Beschwingtheit weiter zu verbreiten, hat sich der von Paiano und einer Tanztruppe aus Rovereto gegründete Verein Sasouba zur Aufgabe gemacht – unter anderem durch die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten. Mit dem afrikanischen Abend rund um Kiriku ist ihnen ein erfolgreicher Einstieg geglückt. ■





NEU

Infrarotheizkörper EYEBEAM:

- + mit Fernbedienung
- + In verschiedenen Modellen und Farben erhältlich

mc-thermo.com



GRUBER GENETTI
Baumschule | Vivaio | Nursery

QUALITÄTSBÄUME
noch verfügbar!

Max-Valier-Straße 7A | 39011 Lana
T 0473 568 004 | info@gruber-genetti.it
www.gruber-genetti.it

CAR WASH




Carwash
Kalterer Moos 2 C Palude di Caldaro
Kalterer 39052 Caldaro
Tel: +39 0471 098 200
Fax: +39 0471 099717

NEUMARKT: STASERA MI BUTTO – 2016 – LOSS DI GEAN!

LP Bereits zum achten Mal findet heuer der Musikwettbewerb „Stasera mi butto – loss di gean“ statt, das der Music Club Neumarkt in Zusammenarbeit mit UDAE organisiert. Der Bewerb steht Musikerinnen und Musikern jeden Alters offen und besteht aus zwei Teilen. Die „free sessions“ finden am 11. und 12. sowie am 18. und 19. März von 17 bis 24 Uhr im Jugendzentrum Point in der Bahnhofsstraße in Neumarkt statt. Jede Band bzw. jeder Musiker hat 30 Minuten Zeit um sich dem Publikum vorzustellen. Am 16. April geht der Wettbewerb mit der großen „final show“ um 19.45 zu Ende: die vom Music Club ausgewählten Bands, Solistinnen und Solisten tragen ein einziges Stück vor, das vom Saalpublikum mittels Applausometer, sowie von einer eigenen Jury bewertet wird.

Antreten können die Künstler und Künstlerinnen in den Kategorien „Solisten“, „Coverband“

und „Original“, wobei für die letztere Kategorie ein Stück aus eigener Produktion gewählt werden muss. Die beiden Bestplatzierten jeder Kategorie erhalten einen Preis. Ein T-Shirt vom Music Club gibt es für alle Teilnehmer. Wer mitmachen möchte, ist herzlich willkommen! Die Einschreibung für die Musiker erfolgt online über www.musicclub-egna.it und ist noch bis zum 10. März offen. Dort ist eine Tabelle zu finden, die heruntergeladen werden kann. Wer sich eingetragen hat, schickt sie dann via Mail an smb@musicclub-egna.it. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Mitgliedschaft im Music Club, die mittels einer Einzahlung von 10 Euro erworben werden kann. Die Einzahlung erfolgt bei den „free sessions“. ■



Foto: Music Club Egna

i Weitere Informationen:
smb@musicclub-egna.it
347 0432803 (Fabrizio), 349 0965242 (Massi)

UNTERLAND: NEU - SONNTAGSBUS IM STUNDENTAKT

MS Die Unterlandler „Dörferlinie“ fährt seit heuer erstmals auch sonntags im Stundentakt (mit einer Mittagspause). Der Citybus 122 verbindet Neumarkt, Auer, Tramin, Kurtatsch und Margreid sowie die Bahnhöfe Neumarkt und Auer. „Dadurch wird im Unterland auch das Angebot der Freizeitmobilität verbessert“, freut sich Ing. Dellago vom Mobilitätsamt. Die Linie bedient die gerade im Frühjahr beliebten Wandergebiete in der Reblandschaft. Wenn man für die Hin- oder Rückfahrt den bequemen Citybus nützt, erschließen sich ausgedehnte Spazierwege. Etwa zwischen Tramin, Kurtatsch, Entiklar und Margreid oder um Castelfeder, Pinzon und Mazon. Auch der Eisplatz in Auer/Schwarzenbach ist so erreichbar. ■



i Fahrplaninfo:
www.suedtirolmobil.info, Tel. 840000471

MARGREID: WICKEL, SALBEN UND TINKTUREN

In seinem neuen Buch „Wickel, Salben und Tinkturen“ setzt sich der Apotheker Arnold Achmüller mit dem Kräuterwissen der Bauerndoktoren in den Alpen auseinander. Bei der Buchvorstellung am Dienstag, 8. März in Margreid wird der Autor vor allem auf die Bauerndoktoren in Südtirol eingehen. Näher unter die Lupe nehmen wird er auch die Räucherpflanzen in der Südtiroler Volksmedizin. Der Vortrag wird mit praktischen Tipps bei Atemwegsbeschwerden und Hautproblemen abgerundet. Die Buchvorstellung wird von der Öffentlichen Bibliothek Margreid in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Bäuerinnenorganisation, Margreid – Fennberg organisiert. Beginn: 20.00 Uhr, Karl-Anrather-Haus. ■



Foto: Edition Raetia



Foto: Marion Lafogler / Tourismusverein Eppan



Burgen | Seen | Wein

Tel.: 0471 66 22 06
 Fax: 0471 66 35 46
 info@eppan.com
 www.eppan.com

Genussvolles Frühlingserwachen

**Südtirol Balance:
 Zeit zum Entspannen und
 Genießen in Eppan**

Mit Anfang April startet die Initiative der IDM „Südtirol Balance“, die den Frühling in Südtirol zu einem besonderen Erlebnis machen und als Reisezeit für Urlaubsgäste attraktiver gestalten soll. In Eppan steht diese Initiative ganz unter dem Motto „Gesunder Genuss“. Dass sich gesund Leben und Genießen dabei nicht ausschließen, beweisen die zahlreichen Programmpunkte und Veranstaltungen, die Erholung suchende Gäste und Einheimische wieder ins Gleichgewicht bringen sollen.

Jeden Montag von April bis Juni können Weinliebhaber und Naturfreunde das Frühlingserwachen in den Weinbergen des Bioweingutes Hof Gandberg in Pigeno | Eppan erleben. Dienstags laden Eppaner Bäuerinnen zum gemeinsamen Einkauf am Bauernmarkt und anschließendem Kochworkshop. Jeden Mittwoch können Interessierte in die Welt der Kräuter eintauchen und bei einer thematischen Wanderung Wissenswertes über das heilende und schmackhafte Grün erfahren. Bei einer

interaktiven und meditativen Wanderung durch den Montiggler Wald wertvolle Tipps erhalten und entspannen kann man donnerstags. Und zu einer Genusswanderung für Körper, Geist und Seele durch die Eppaner Natur- und Kulturlandschaft wird jeden Freitag im Frühling geladen.

Zweimal monatlich erzählt der Winzer Klaus Lentsch wissbegierigen Weinfreunden bei einer Kellerführung und anschließenden Verkostung interessante Fakten über die Balance im Wein. Den Rebensaft auf die Teller zaubert der Eppaner Küchenchef Michael Falkensteiner beim gemeinsamen Kochen an vier Tagen im April, Mai und Juni. Eine ganz besondere Initiative findet am 18. Juni statt. Sternekoch Herbert Hintner lädt zum Kochworkshop ein. Zum Thema gesunde Frühjahrsküche und unter Verwendung von regionalen und saisonalen Produkten wird gemeinsam ein exklusives Menü gekocht und anschließend in Begleitung passender Eppaner Weine genossen. Wer hingegen ganz für sich sein möchte und die Ruhe sucht, der kann auf einem neuen, individuell begehbaren Parcours im Montiggler Wald an verschiedensten Stationen mit der Natur in Kontakt kommen und seine innere Balance finden.

Alle Details zu den Programmpunkten und Veranstaltungen im Rahmen der Initiative „Südtirol Balance“ in Eppan finden Sie unter eppan.com.

EVENTS in Eppan

- 11. März
 - **Gourmet-Kabarett**
Hotel Mandelhof in Girlan | Eppan
- 12. März
 - **Briefmarkenbörse EppanPhil**
Raiffeisenhalle in St. Michael | Eppan
- 19. März
 - **Josefikoncert der Bürgerkapelle St. Michael**
Kultursaal in St. Michael | Eppan
- 20. März
 - **Komödie Bier für Frauen des MurX Theater**
Keller des Lanserhauses in St. Michael | Eppan
- 27. März
 - **Osterkonzert der Musikkapelle Frangart**
Pavillon in Frangart | Eppan
 - **Osterkonzert der Bürgerkapelle St. Michael**
Pavillon in St. Michael | Eppan
- 28. März
 - **Saalkonzert der Musikkapelle St. Pauls**
Kultursaal in St. Michael | Eppan

Weitere Veranstaltungen
 und Informationen unter
eppan.com



Überetscher
 Einkaufsgenossenschaft
 für die Landwirtschaft

- Großes Angebot an landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln
- Alle Produkte für den BIO-Anbau
- Aktionspreise auf verschiedene Artikel
- Auch im Detailhandel und für Nicht-Mitglieder!

Unsere Stärken

- Gute Beratung
- Top Service
- Interessante Preise

Landwirtschaftliche Gesellschaft

I-39057 Eppan, Sillnegg 3 | Tel. 0471-662340 | email: info@uebeg.it

Restaurant **Patauner**



Bozner Straße 6
 39018 Siebeneich - Terlan
 Tel. & Fax 0471 918502
www.restaurant-patauner.net



Kommt es zur Bergflucht?

DIE BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG UND DIE ZU-UND ABWANDERUNG SIND GROSSE THEMEN UNSERER ZEIT. WIE SIEHT ES IN UNSERER UNMITTELBAREN UMGEBUNG, IN DEN GEMEINDEN IM ÜBERETSCH, IM UNTERLAND UND IM ETSCHTAL AUS? DIESER FRAGE IST „DIE WEINSTRASSE“ NACHGEGANGEN.

Lisa Pfitscher

Schaut man sich die Tabellen des Landesstatistikamtes an, kann man erkennen, dass die meisten Gemeinden in den letzten 50 Jahren einen steten Bevölkerungszuwachs verzeichnen. Wohnten im Jahr 1965 in der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland nur 47.172 Personen, waren es 2014 73.878 Personen. Diese Steigerung ist kongruent mit dem weltweiten Bevölkerungswachstum. Die Entwicklungen sind aber nicht allein auf die Geburts- und Sterberaten zurückzuführen, sondern auch auf die Zu- und Abwanderung in den einzelnen Gebieten. Dieser Wanderungssaldo ist ein wichtiger Faktor, der Aufschluss über die Bevölkerungsentwicklung gibt. Eine Tendenz zeigt sich deutlich: die Gemeinden nahe den Ballungszentren wachsen, während die Berggemeinden in der gegenteiligen Lage sind. In den betroffenen Berggebieten werden Maßnahmen ergriffen, um dieser Entwicklung entgegenzuhalten.

ARBEITSPLÄTZE UND INFRASTRUKTUREN

In der Gemeinde Kurtatsch zeigt sich Bürgermeister Martin Fischer zuversicht-

lich. 2014 scheint zwar ein Rückgang von 18 Personen auf, was aber mehr auf die negative Geburtenbilanz zurückzuführen war als auf die Abwanderung. „2015 haben wir schon wieder einen leichten Zuwachs verzeichnet“, erklärt er. Freilich muss die Gemeinde darauf achten, dass genügend Infrastrukturen da sind, um den jungen Familien einen möglichst problemlosen Alltag zu ermöglichen und in der Folge die Geburtenrate stabil zu halten. Arbeitsplätze gibt es viele in Kurtatsch und Umgebung - auch eine wichtige Voraussetzung für die Familien. „In den Fraktionen wie Graun sieht es anders aus“, meint Martin Fischer. „Es ist sehr abgelegen und man muss sich schon Gedanken machen, wie man es als Wohngebiet attraktiv gestalten kann.“

Solche Überlegungen stellt auch die Gemeinde Altrei an. Das Dorf ist eine der Grenzgemeinden Südtirols und bemüht, seine Einwohnerzahlen zu halten. Bürgermeister Gustav Mattivi sieht vor allem im wirtschaftlichen Bereich Aufrüstungsbedarf. Arbeitsplätze gibt es nicht viele in der nahen Umgebung, obwohl die Handwerkerzone in San Lugano schon von

Bedeutung ist. „Wir haben viel Potenzial, vor allem in Landwirtschaft und Tourismus. Da müssen wir ansetzen.“ Konkret denkt er an den Altreier Kaffee und an den Getreideanbau. Letzterer hat eine lange Tradition in dieser Gegend und soll nun wieder Aufschwung erleben. „Was der Dorfgemeinschaft sicher fehlt, ist ein Gastbetrieb im Dorfzentrum. Der wäre ein wichtiger Ort der Begegnung“, bedauert Gustav Mattivi.

PLATZ FÜR NEUE(S)

Kaltern hingegen sieht sich mit einem Zuwachs konfrontiert. 2014 waren es noch 7.812 Einwohner, am 31. Dezember 2015 waren es fast 100 Personen mehr. „Es geht jetzt darum, dieses Phänomen im Gemein-

Entwicklung der Bevölkerung in Überetsch-Unterland von 1965 bis 2014

1970	48.738	2000	65.539
1980	53.288	2010	72.144
1990	57.006	2014	73.878

◁ Vor allem kleine Berggemeinden sind von der Abwanderung bedroht.

Foto: Martin Flnk

Zu- und Abwanderung im Jahr 2014
in den Gemeinden des Bezirks.

Quelle: astat

derat zu diskutieren und sich gemeinsam für eine Richtung zu entscheiden. Wollen wir wachsen oder stabil bleiben?“ sagt Vizebürgermeister Werner Atz. Wohnen ist ein Grundbedürfnis; die Gemeinde will diesbezüglich Voraussetzungen schaffen und setzt unter anderem auf den geförderten Wohnbau. Wenn mehr Menschen in Kaltern wohnen, bedeutet das aber auch, dass die Infrastrukturen angepasst werden müssen. So steht zum Beispiel der Umbau der Mittelschule an – in welchem Ausmaß hängt auch davon ab, für welche Richtung sich die Gemeinde in den nächsten Jahren entscheiden wird.

“

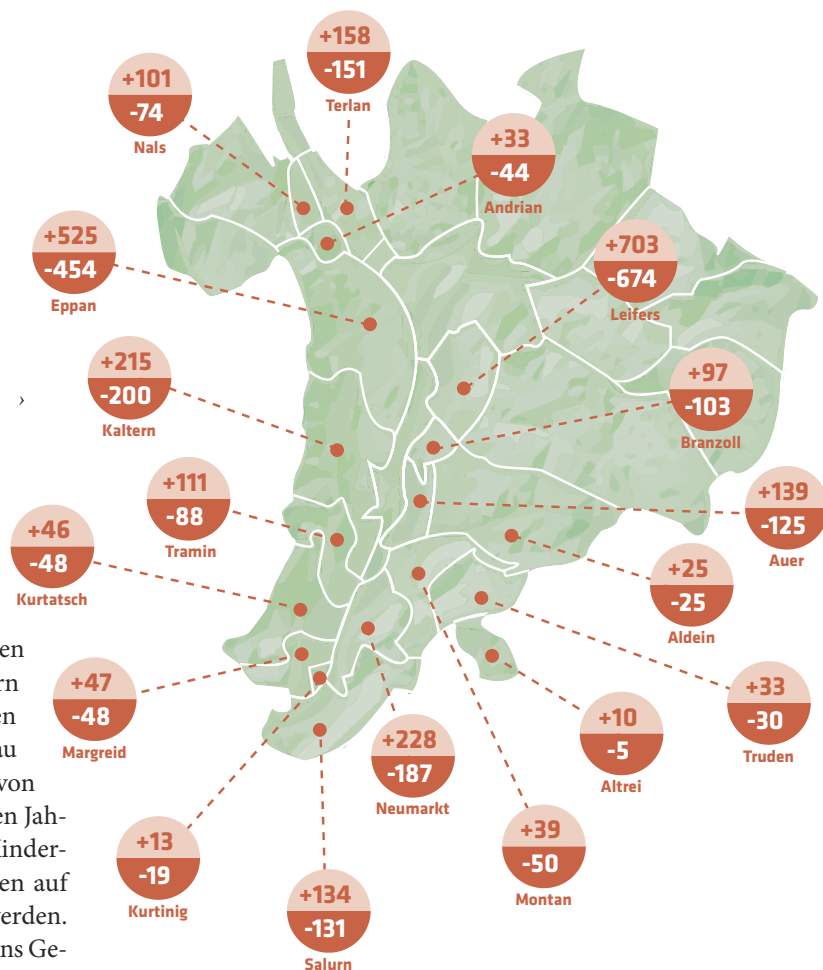
WIE GROSS SOLL KALTERN WERDEN? WIR MÜSSEN DIE WACHSTUMSPOLITIK ÜBERPARTEILICH DISKUTIEREN.

Werner Atz

“

Klaus Runer stellt fest, dass Berggemeinden wie Mölten mit Abwanderung zu kämpfen haben. Terlan hingegen verzeichnet ein Plus, wenn auch nicht in hohem Maße. Das kommt nicht von ungefähr, die Gemeinde versucht die Balance zu halten. „Die Nähe zu Bozen und die guten Verkehrsanbindungen machen Terlan zu einem attraktiven Wohngebiet“, erklärt er. „Es ist aber eine ‚Urangst‘ der Terlaner, zu einem Außenbezirk von Bozen zu werden. Deshalb sind wir auch vorsichtig mit der Baugrundaussweisung. Wir dürfen nicht zu schnell wachsen.“ Der Bürgermeister setzt auf Integration. „Ich frage die neu Zugezogenen immer nach ihren Beweggründen.“ Terlan soll nicht nur ein Ort zum Übernachten sein, sondern auch einer fürs gesellschaftliche und kulturelle Leben.

Was suchen die Menschen nun eigentlich? Eine dörfliche Atmosphäre? Oder die Nähe zu den Ballungszentren? Im Idealfall beides: ein angenehmes Wohnklima und Wirtschaftsstrukturen, die nahe Arbeitsplätze garantieren. Um diesen Spagat zu schaffen, lassen sich die Gemeinden einiges einfallen. Eines der wichtigsten Instrumente hierfür scheint die Bau- und Wohnpolitik zu sein. Viele Themen, viele verschiedene Initiativen, und doch ein gemeinsamer Nenner: das Bestreben, die Dörfer lebenswert zu halten, egal ob in Stadtnähe oder im Berggebiet. ■



LASER
Dauerhafte Haarentfernung für sie & ihn
Schmerzfrei, schnell und effektiv dank neuester Laser-Technologie

RADIOFREQUENZ
Cellulite, lokalisierte Fettansammlungen, Gewebestraffung
Sanfte Schwingungen für Gesicht und Körper mit Sofort-Effekt
Straffende und regenerierende Anti-Aging-Anwendungen

MARIA GALLAND PARIS
LPG

MEDEA beauty
Andrea Amplatz, Rathausring 27 in Neumarkt, Tel. 0471 82 01 32

Familiäres Wohnen und soziale Sicherheit

DIE BERGGEMEINDEN IM BEZIRK KREMPELN DIE ÄRMEL HOCH: ES GIBT VIEL ZU TUN, WENN SIE DIE BEVÖLKERUNGSZAHL STABIL HALTEN WOLLE. MARTIN BUSIN, GEMEINDEREFERENT DER GEMEINDE TRUDEN IM NATURPARK IM INTERVIEW.

Lisa Pfitscher

Herr Busin, Truden gehört zu den Berg- bzw. Grenzgemeinden des Bezirks. Ist ein Bevölkerungsrückgang spürbar?

Martin Busin: In der Zeitspanne von 2001 bis 2014 konnten wir einen leichten Anstieg verzeichnen, aber 2015 lebten 20 Personen weniger im Dorf als im Jahr zuvor. Teils ist die Entwicklung auf geburtenschwächere Jahrgänge zurück zu führen, aber teils auch auf Personen, die aus beruflich-organisatorischen Gründen wegziehen. Davor können wir nicht die Augen verschließen.

Wie ist die wirtschaftliche Situation in Truden?

In den letzten Jahren hat sich die Wirtschaftsstruktur etwas verbessert. Seit etwa eineinhalb Jahren ist zum Beispiel ein größerer Betrieb hergezogen, der an die 100 Arbeitsplätze bietet. Landschaft und Tourismus sind für uns wichtige Ressourcen, da stecken viele Arbeitsplätze drin. Da möchten wir jetzt aktiver werden. Für die-



jenigen, die ihre Arbeitsplätze nicht in der näheren Umgebung finden, sind gute Anbindungen an das öffentliche Verkehrsnetz wichtig. Da hat sich schon einiges getan und daran arbeiten wir auch weiterhin.

◀ *Martin Busin, Gemeindefereferent der Gemeinde Truden*

Foto: Lisa Pfitscher

Eine Idee ist auch, die Telearbeit zu fördern und so lange Arbeitswege zu sparen.

Welche Maßnahmen ergreift die Gemeinde sonst, um ein attraktiverer Wohnort zu werden?

Vor allem möchten wir das Dorf für die jungen Familien interessant gestalten. Zu diesem Zweck versuchen wir Bauplatz zu schaffen, möglichst nahe am Dorfkern. Das Dorf bleibt so lebendiger, und sie haben leichteren Zugang zu den Infrastrukturen und der Nahversorgung. Eine Abänderung der Gemeindeimmobiliensteuer haben wir bereits umgesetzt.

Was verspricht sich die Gemeinde von der Teilnahme am LEADER-Projekt?

Wir arbeiten in diesem Rahmen an Nischenprodukten in der Landwirtschaft, wie etwa den Kräuteranbau, aber auch an der Stärkung der landwirtschaftlichen Produktion im Allgemeinen. Die Sanierung des Ortskerns wäre uns auch ein Anliegen.

Was macht die Gemeinde Truden Ihres Erachtens lebenswert?

Die wunderschöne Landschaft, und dass es eine ruhige Wohngegend ist. In einem so kleinen Dorf ist das soziale Netz sehr engmaschig, man greift sich gegenseitig unter die Arme. Die Dorfgemeinschaft bietet Sicherheit. Wo kann man heute noch die Haustür unverschlossen lassen? Oder seine Kinder alleine in die Schule schicken, ohne sich Sorgen um den Verkehr machen zu müssen? Das ist schon auch Wohnqualität, denke ich. ■

LEADER Projekt - Südtiroler Grenzland

Das LEADER- Projekt ist ein Förderprogramm der Europäischen Union, mit dem innovative Aktionen im ländlichen Raum umgesetzt werden sollen. Auch Gemeinden im Südtiroler Grenzland beteiligen sich daran. Ziel ist, anhand verschiedenster Projekte die Lebensqualität in den Dörfern zu verbessern. Für den Zeitraum 2014 bis 2020 haben Aldein, Altrei, Montan, Truden, sowie die Unterlandler Fraktionen Buchholz, Gfrill, Ober- und Unterfennberg, Graun und Penon ihre Kandidatur eingereicht. Eine Aktionsgruppe kümmert sich um die eingereichten Projekte. Es sind dies z.B. Ideen zum Anbau besonderer Produkte in der Landwirtschaft, Dorfplatzgestaltungen und touristische Initiativen. „Mitte Januar wurden die erarbeiteten Vorschläge im Land abgegeben und sind nun fast genehmigt“ so Edmund Lanziner, Präsident der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland. Übergemeindliche Projekte haben dabei Vorrang. Die BZG Überetsch-Unterland hat eine Partnerschaft mit der BZG Burggrafenamt. Gemeinsam stehen ihnen etwa 3 Millionen Euro zur Verfügung. „Vor allem für die strukturschwachen Gemeinden kann das LEADER-Projekt gewinnbringend sein“, ist Lanziner überzeugt.



Salurn - Quo vadis?

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALSTRUKTUR TOP, BEVÖLKERUNGSZUWACHSRATE IM SATTEN PLUS, BILDUNGSGRAD AUFFALLEND HOCH: SALURN STEHT ALS SÜDLICHSTE GEMEINDE SÜDTIROLS EIGENTLICH GUT DA.

Cäcilia Wegscheider

Demografisch und wirtschaftlich sozial erfüllt Salurn alle Voraussetzungen, um zu den erfolgreichsten Gemeinden Südtirols zu zählen. Fragt man einen Salurner selbst, dann würde er wohl kaum glauben, dass seine Heimatgemeinde – neben Auer, Neumarkt, Branzoll und Terlan aus dem Bezirk – unter den 13 besten Gemeinden des Landes rangiert. Trotzdem: Leerstehende Geschäfte, aber auch die starke Zuwanderung nagen am Ortsbild des von Ansitzern und denkmalgeschützten Gebäuden geprägten Dorfes an der Sprachgrenze. Ersteres sei ein allgemeiner Trend, der auch in anderen Dörfern zu bemerken sei, meint Martin Ceolan, der zugleich das eigene Konsumverhalten kritisch hinterfragt. Shoppingcenter mit großen Parkplätzen sind nun mal attraktiver als die engen Gassen von Salurn.

TOURISTISCHER AUFHOLBEDARF

Touristisch kann das Geschäftsterben im Ortskern auch nicht aufgefangen werden, erklärt der Gemeindefereferent. Mit 113 Betten steht Salurn touristenmäßig eher hinten an. Wobei Potenzial da wäre, das Dorf auch als Feriendestination besser zu „vermarkten“. Mit der Aufnahme in die „Cittaslow“-Ortschaften hat die Gemeinde einen Anfang gesetzt, der etwas vernachlässigte Dürerweg könnte aufgewertet werden. Am Schnittpunkt der Kulturen und an der Grenze zum Trentino klingt vielleicht auch nach einem vielversprechenden Ansatz für die Europaregion Tirol.

NIEDRIGE ARBEITSPLATZDICHTHE, HOHER AUSLÄNDERANTEIL

Der unterdurchschnittlichen Arbeitsplatzdichte – Salurn hat viele Auspendler – möchte die Gemeinde mit der Ansiedlung

~ Von solchen denkmalgeschützten Geschäftsräumen mit Gewölbem würde mancher träumen. In Salurn stehen sie (noch) leer.

Foto: Cäcilia Wegscheider

neuer Betriebe entgegenwirken. Neue Arbeitsplätze sollen neue Bewegung schaffen. Logistisch ist der Ort an der Brennerstaatsstraße zwischen den beiden Autobahnausfahrten Neumarkt und San Michele nämlich gut gelegen. Das untermauert auch die demografische Entwicklung: Die Nettozuwanderungsrate von 16%, die sich vor allem aus Familien mit Migrationshintergrund speist, gehört zu den höchsten im Land, im Vergleich dazu liegt der Südtirolschnitt bei 3,1%. Zwar stagnierte der Ausländeranteil in den letzten drei Jahren, trotzdem erreichte er 2015 ein neues Rekordhoch. Und das wirft einige Fragen im gesellschaftlichen und sozialen Bereich auf – auch infrastruktureller Natur.

Die Grundschule platzt trotz Erweiterung bereits wieder aus allen Nähten. Eine Außenstelle in den ehemaligen Bürgersälen fängt jetzt die Platznot ab. Altenheim, ein geeignetes Kulturhaus und die Gemeindebibliothek warten auf eine Lösung.

Viele Herausforderungen für Salurn, um die nächsten Jahre und Jahrzehnte zu meistern und vielleicht als Erfolgsmodell in die Zukunft zu gehen. Vermutlich wird es auch darum gehen, die Problematiken als Chance zu sehen, die Salurn einzigartig machen. ■



**HAUSTÜREN
FEDERER**

Türen für's Leben

I-39040 Lajen (BZ) - St. Peter 12/A
Tel. 0471 65 56 73 - Fax 0471 65 59 25
info@federer-tueren.com - www.federer-tueren.com

**Zusätzliches Lieferprogramm
Innen- und Brandschutztüren**

**NEU! Nie wieder streichen!
HOLZ-ALU DECOR Haustüren**

**Klimahaush A+
STANDARD**



**FEDERER
PELLETS**

www.federer-pellets.com

**Erster Pelletshersteller
Südtirols mit Direktverkauf**
Energie die nachwächst
aus heimischen Wäldern

St. Michael 53/2 - Pontives / Grödnertal
Tel. +39 0471 786226 - info@federer-pellets.com

10 Fragen

AN DEN BÜRGERMEISTER
VON KURTINIG

Astrid Kircher



1. Eineinhalb Legislaturen als Bürgermeister im Amt: Welche Weichen für die zweitkleinste Gemeinde Südtirols wurden in dieser Zeit gestellt?

Gemeinsam mit dem Ausschuss haben wir drei Hauptanliegen verfolgt:

Erstens Bürgernähe, das heißt ich sehe meine Aufgabe als Bürgermeister darin, für alle Bürger da zu sein unabhängig von ihrer politischen, sprachlichen oder kulturellen Zugehörigkeit. Der Bürger hat ein Recht, ernst genommen zu werden und eine Antwort auf seine Anliegen zu erhalten. Diese muss nachvollziehbar und begründet sein.

Zweitens ist uns eine effiziente und effektive Verwaltung wichtig, das heißt im Rahmen der verfügbaren Ressourcen

Manfred Mayr (50), Bürgermeister von Kurtinig, Aufsichtsratsmitglied von Alperia und Landwirt.

Foto: Astrid Kircher

die maximal möglichen Ziele erreichen. Drittens planen, schaffen und sichern wir Primärinfrastrukturen. Damit ein Dorf lebens- und liebenswert ist und attraktiv bleibt, ist es wichtig, dass in der Peripherie Infrastrukturen bestehen, die das Zusammenleben fördern, die Identität stärken und die Abwanderung verhindern. In diesem Sinne haben wir einen Masterplan erarbeitet, eine Wohnbauzone ist in der Ausführungsphase und rund um dem Dorfplatz haben wir dank der Unterstützung durch die Landesregierung wichtige öffentliche Einrichtungen geschaffen.

Zielstrebig,
standhaft, einsatzbereit
und ehrlich.
Manfred Mayr ist ein
Mann der Taten. Porträt
eines Machers.

2. Wie steht es mit der Frauenquote in der Gemeinde? Haben sich die Wogen nach dem - auch landesweit heiß diskutiertem Thema - geglättet?

Ich habe immer versucht, den Ball flach zu halten. Ich schätze die Frauen sehr. Ich habe eine Frau zur Vizebürgermeisterin ernannt, obwohl sie nicht als Kandidatin dafür angetreten ist. Sie hat aber viele Stimmen erhalten. Der Rechnungsprüfer der Gemeinde Kurtinig ist eine Frau. Es ist mir nie um die Frauen gegangen, sondern um den Berechnungsmodus, der geschlechterneutral ist.

3. Der BBT erhitzt seit geraumer Zeit das Unterland. Sie haben sich klar gegen eine offene Trassenführung ausgesprochen. Warum?

Weil ich dabei war, als wir im Unterland geschlossen dafür gekämpft haben, dass die Trassenführung in den Tunnel verlegt wird. Eine Einhausung in der Talsohle ist laut dem Landesgeologen Volkmar Mair bautechnisch nicht realisierbar. Eine offene Trassenführung bei über 350 Hochgeschwindigkeitzügen pro Tag, und das vor der Haustür - da muss ich im Interesse meiner Dorfgemeinschaft dagegen sein. Dazu stehe ich und lasse mich auch von niemanden einschüchtern.

4. Und wie ist Ihre Position zum geplanten Flughafen. Ist Kurtinig nicht schon genug von Luftschadstoffen und Lärm durch Autobahn und Zug geplagt?

Meine Haltung ist neutral. Die Bürgerinnen und Bürger sollen entscheiden.

5. In den letzten Jahren wurden viele Projekte verwirklicht, die Gemeinde schreibt aber auch seit geraumer Zeit rote Zahlen.

”

WER KEINE INVESTITIONEN

TÄTIGT, HAT KEINE SCHULDEN.

OB ER AUF LÄNGERE SICHT DA-

MIT EIN GUTER VERWALTER IST,

WAGE ICH ZU BEZWEIFELN.

“

Wäre es da nicht besser, die Handbremse zu ziehen?

Es werden immer die Daten der Bruttoverschuldung herangezogen, das heißt der Anteil, den das Land trägt, wird nicht berücksichtigt. Die Summe der Darlehen zum 31.12.2014 betragen 2,676 Mio. €. Davon zahlt das Land 1,7 Mio. €, folglich bleiben 900.000 € zu Lasten der Gemeinde. Das ergibt eine Pro-Kopf-Verschuldung von 1.390 €, statt 3.270 €.

6. Droht angesichts der fehlenden Geldmittel die Zusammenlegung mit anderen Gemeinden?

Nein. Aber die damit zusammenhängende Bürokratie könnte indirekt dazu führen.

7. Der Flüchtlingsstrom reißt nicht ab. Rüstet sich auch Kurtinig für die Aufnahme von Flüchtlingen?

Wir haben hierfür nicht die Kapazitäten.

8. Sie wurden kürzlich in den Aufsichtsrat von Alperia gewählt. Ist diese Aufgabe mit ihrer Tätigkeit als Bürgermeister vereinbar oder anders ausgedrückt: Schlägt Ihr Herz nun mehr für die Energie als für die Dorfpolitik?

Ich komme aus der Wirtschaft. Die Politik gefällt mir, weil man mit Menschen zu tun hat und sie einem die Möglichkeit gibt, zu gestalten. Beide Tätigkeiten sind durchaus vereinbar. Synergien, Erfahrungen und Kompetenzen können genutzt werden.

9. Sie sind auch Landwirt. Welche Zukunft sehen Sie für die Landwirtschaft?

Die zunehmende Bürokratie besorgt

mich. Damit steigen die Kosten. Für den Landwirt schmälern sich gleichzeitig die Erlöse und demzufolge werden viele Betriebe auf längere Sicht nicht mehr überlebensfähig sein. Ich habe den Eindruck, dass in unseren Beratungsorganisationen bisweilen Verantwortungsträger tätig sind, die vergessen haben, von wem sie gewählt wurden, für welche Interessen sie arbeiten und die vor lauter Arroganz und Präpotenz den Bezug zur Realität und die Bodenhaftung verloren haben. Hier besteht dringender Handlungsbedarf, sonst werden auf längerer Sicht die kleinen und mittleren Betriebe verschwinden. Leider vergessen viele, dass die Südtiroler Obstwirtschaft durch diese kleinen und mittleren Betriebe groß geworden ist.

10. Wofür steht Manfred Mayr?

Zielstrebigkeit, Einsatzbereitschaft, Standhaftigkeit, Ehrlichkeit und Menschlichkeit. ■

PR

Definitiv besser: Meister!

Meister sind zwar nicht schöner, aber besser! Der Südtiroler Meisterbund will durch eine neue Imagekampagne Interesse für die Meisterausbildung wecken und Meister untereinander vernetzen.

Seit 2013 sind im Südtiroler Meisterbund die Absolventen der Meisterausbildungen von sage und schreibe 75 praktischen Berufen des Handwerks, der Gastronomie, der Landwirtschaft und des Handels organisiert. Sie alle zeichnet vor allem eines aus: Qualität. Denn: der Meisterbrief gilt im deutschsprachigen Raum bereits als Qualitätssiegel. „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Sichtbarkeit und Wertschätzung der Meisterausbildung auch hierzulande zu steigern“, erklärt Obermeister Martin Haller. Unter dem Motto „Du wirst nicht schöner, aber besser. Als Meister“ soll das Netzwerk des Südtiroler Meisterbundes, das bereits über 400 Mitglieder zählt, noch ausgeweitet werden. Zudem gilt es, den Nachwuchs von den Vorteilen der weiterführenden Ausbildung zu überzeugen. „Der Meisterbrief ist ein personengebundenes Gütesiegel. Neben einer großen persönlichen und berufsspezifischen Bereicherung, bietet er auch dem Kunden die Garantie einer qualitativ hochwertige Arbeit und Dienstleistung“, so Haller. ■

 Hier finden Sie den Meisterbund und seine Mitglieder: www.meisterbund.it.



DU WIRST NICHT SCHÖNER, ABER BESSER. ALS MEISTER.

M MEISTERBUND
WWW.MEISTERBUND.IT

WERDE MITGLIED!

BRAND GORILLAS

HEISSES EISEN

Politische Zaungäste

KEINE MELDUNG BERÜHRT HIERZULANDE IN DEN LETZTEN WOCHEN MEHR ALS DIE NACHRICHT ÜBER DAS GEPLANTE ÖSTERREICHISCHE GRENZMANAGEMENT. WIRD SÜDTIROL ZUM WARTESAAL?

Hephaistos

Die politischen Entscheidungsträger diesseits und jenseits des Brenners haben sich in diesem Zusammenhang nicht nur überfordert, sondern überrumpelt gezeigt. Ein Paradebeispiel für die Doppelbödigkeit der Politik.

Dabei wäre wohl alles ohne Aufsehen erfolgt, wenn nicht die Handelskammer, unter Berufung auf inoffizielle aber offensichtlich gut informierte Quellen, Alarm geschlagen hätte. Es geht dabei um die Frage, wie negativ sich Grenzzaun oder verschärfte Kontrollen auf die heimische Wirtschaft auswirken. Gesprochen wird ja hauptsächlich vom Brenner, aber betroffen sind auch der Reschen und Winnebach. Bei jährlich 41 Millionen Tonnen Lieferungen und 8,5 Millionen Fahrzeuge, die allein den Brenner passieren, werden Auswirkungen nicht ausbleiben können. Informationen zufolge wird das Dichtmachen Kosten von täglich acht Millionen Euro verursachen.

SPIELBERG 2.0

Gerüchte über ein zweites Spielberg – dort steht ein 3,7 Kilometer langer und bis zu vier Meter hoher Zaun – wurden von den österreichischen Ministern Mikl-Leitner und Doskozil genährt. Beharrlich von der Lokalpolitik und Rom gezeugt, von der Tiroler Polizeidirektion Anfang Februar mit einer Presseaussendung dementiert, zeigt

die Entwicklung, wie das „Vaterland“ die hiesigen Volksvertreter zu Zaungästen degradiert hat. Zum Aufschrei wendet sich die Lokalpolitik zur Abwechslung nicht nach Wien, sondern Rom. Dass jetzt plötzlich Italien zur Schutzmacht Südtirols avanciert, ist für manche Volksvertreter natürlich ein Balanceakt auf dem politischen Hochseil.

Dass Zäune aber das Problem Einwanderung nicht lösen, zeigt das „Grenzmanagement“ zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten, wo trotz eines mehrere hundert Meilen langen Zaunes jährlich dennoch 350.000 illegale Grenzübertritte verzeichnet werden. Sorgen für den Tourismus wird man sich aber nicht machen müssen. Das Aussperren betrifft ja den nordwärts strebenden Menschenstrom. Österreich hat ja nichts gegen Ausreise, im Gegenteil. Problematisch könnte hingegen die Einrichtung von Auffangslagern, so genannter Hotspots, sein.

GRENZKONTROLLEN

Parteilpolitisch über alle Grenzen hinweg wird das Thema zur Zerreißprobe und damit schon beinahe amüsant. Österreichs Bundeskanzler Faymann beispielsweise meinte noch im Oktober 2015 in der ZiB auf ORF2, wer glaube Flüchtlingsprobleme mit Zäunen zu lösen, sei auf dem falschen Dampfer. Mittlerweile reist er selbst auf diesem Schiff. Oder Tirols Landeshauptmann

Günther Platter. Am 14. Januar schrieb er in einem Brief an den Bundeskanzler, die langfristige Behinderung der Transitroute sei für die Wirtschaft insgesamt, den Tourismus und die Tiroler Bevölkerung nicht zumutbar. Jetzt verkauft er das Dichtmachen als einzige Lösung, weil die europäische Solidarität nicht funktioniere.

Die österreichischen Blauen fordern seit langem vehement Zäune, sagen zum Zaun am Brenner aber entschieden Jein und bringen die lokale Schwesterpartei in Schwierigkeiten. Die Lega wettert populistisch gegen Österreich, wo sie noch vor knapp zwei Monaten in totaler geistiger Umnachtung gefordert hatte Schengen Schengen sein zu lassen und die Grenzen dicht zu machen. Politiker haben es zurzeit wahrlich nicht leicht. Südtiroler Boden wird erneut zum Exerzierfeld ausländischer Kräfte. Die Lokalpolitik ist zum Zuschauen verurteilt und muss sich einem ideologischen Problem stellen: Rund zwanzig Jahre nachdem die Grenzen gefallen sind und der Brenner zum Symbol des europäischen Einigungsprozesses wurde, ist es gerade Österreich das den Prozess bremst.

Sollte der Flüchtlingsstrom irgendwann nach Süden drehen, wird wohl Südtirols Politik den Zaun am Brenner fordern. Manch politischer Zaungast wahrscheinlich in Salurn. ■



Spaß mit Sprachen von 3-18 Jahren!

MELDE DICH JETZT ZU DEN SOMMERKURSEN AN!

RABATTE BIS ZUM 16. APRIL!

BIS ZUM OPEN DAY EINSCHREIBEN UND RABATTE ERHALTEN!

Wir warten auf dich, um zusammen unser 50jähriges Bestehen zu feiern!

Für Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zur Oberschule.

Italienisch, Englisch, Deutsch und andere Sprachen.

AUTONOME PROVINZ SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA SÜDTIROL
Mit Unterstützung von:
Abt. 14 - Deutsche Kultur
Reg. 15 - Cultura Italiana
Familiengestützte



AZB by Cooperform
Domplatz 3 | Bozen
Tel. 800 832878

www.cooperform.it

NEUER KURS!
Let's go green:
English & Golf

50 ANNI JAHRE

AZB
COOPERFORM
SPRACHSCHULE

LINGUE LANGUAGES SPRACHEN LENGUAS LANGUES IDIOMAS ЯЗЫКИ ΓΛΩΣΣΕΣ لُغَات

NACHGEFRAGT

von Sabine Kaufmann

Früher war alles besser.
Sehen Sie das auch so?

”

**Angelika Lochmann, Nals**

In der Landwirtschaft ist heute vieles besser. Trank man früher sein „Lepsele“, setzt man heute auf Qualitätsweine. Die Arbeit für die Bauern ist durch den Einsatz von Maschinen leichter geworden und dank eines sensibleren Umganges mit Spritzmitteln sind die Produkte heute gesünder und umweltfreundlicher.

”

**Helga Gasser, Siebeneich**

Ja das finde ich schon. Es war weniger stressig. Man hatte kein Handy und musste sich mehr merken. Es war alles persönlicher, mehr Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft. Ohne Auto war man ja nicht ständig unterwegs. Und es gab definitiv weniger Verpackungsmüll. Die Marmelade kaufte man in 5 kg-Behältern.

”

Michael Berger, Sigmundskron

Man hört immer wieder Aussagen, dass die Äpfel früher besser geschmeckt haben. Das stimmt aber nicht. Es gab weniger Sorten und die Menschen waren genügsamer. Die heutigen Sorten sind saftiger, fruchtiger und qualitätsmäßig nicht mehr mit den Äpfeln von früher zu vergleichen.



”

Patrick Andergassen, Kaltern

Früher war es einfach anders. Es gab weniger Arbeitsmöglichkeiten für die Jugendlichen, aber sie hatten Arbeit. Heute gibt es x-Ausbildungen, aber es reicht nicht mehr gut zu sein, man muss schon top sein. Man muss heute mehr leisten, egal in welcher Branche man tätig ist.



”

**Arnold Springeth, Eppan**

Früher hat man weniger Zeit am Computer verbracht und dafür mehr Zeit für die Familie gehabt. Wir haben viel gespielt und gebastelt. Es ist zwar bequem mit Google schnell Wissen zu erhalten, birgt aber auch Gefahren. So angenehm eine Bankomatkarte ist, man verliert aber den Überblick über sein Geld.

”

**Priska Mayr Mumelter, Siebeneich**

Ich war noch ohne Fahrradhelm unterwegs. Wenn meine Tochter das heute macht, werde ich schief angesehen. Sicherheit ist wichtig, aber heute wird alles übertrieben. Kinder werden „überbehütet“ und Geburtstagsfeiern sind von uns Eltern durchorganisiert, das spontane und kreative Spielen ist verloren gegangen.

*Genau meine Küche!*

vom Küchenspezialisten, mit kompetenter Beratung
und erstklassigem Rund-um-Service sowie
Schranksysteme auf Mass, zu besten Preisen.

ewe

... und nicht irgendeine Küche

tschimbenwww.kuechen-tschimben.com

Goldgasse 25 - 39052 Kaltern Tel. 0471 96 44 05



WAS IST LOS im März?

FR 04

KINO
 > **Wie Brüder im Wind**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA 05

KINO
 > **Wie Brüder im Wind**
 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 > **Suffragette – Taten statt Worte**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

MUSIK
 > **Skikky Day 2016**
 13.00 Uhr | Black Box Leifers

SO 06

KINO
 > **Wie Brüder im Wind**
 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 > **Suffragette – Taten statt Worte**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

DO 10

KINO
 > **Quo Vado? Ital.**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR 11

KINO
 > **The Danish Girl**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA 12

KINO
 > **Oooops! Die Arche ist weg**
 16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 > **The Danish Girl**
 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 > **Zoolander No 2**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

KONZERT
 > **Frühjahrskonzert Musikkapelle Girlan**
 20.00 Uhr | Mittelschule St.Michael/Eppan
 > **Gertraudkonzert Musikkapelle Margreid**
 20.00 Uhr | Karl-Anrather-Haus Margreid

SO 13

KINO
 > **Oooops! Die Arche ist weg**
 16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 > **Zoolander No 2**
 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 > **The Danish Girl**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern



EVENT
 > **Kirchtag un Margreid**
 9.00 Uhr | Kirchtag in Margreid

FR 18

KINO
 > **Der geilste Tag**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA 19

KINO
 > **Die 5. Welle**
 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 > **Der geilste Tag**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

MUSIK
 > **Live Muse 19 – Live Aid**
 21.00 Uhr | Auditorium Don Bosco Leifers

KONZERT
 > **Frühlingskonzert Musikkapelle Neumarkt**
 20.30 Uhr | Haus Unterland

EVENT
 > **Eröffnung Haderburg**
 15.00–18.00 Uhr | Haderburg Salurn

SO 20

KINO
 > **Die 5. Welle**
 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 > **Der geilste Tag**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern



MUSIK
 > **Passion The King of Kings**
 19.00 Uhr | Pfarrkirche St.Pauls

EVENT
 > **Josefmarkt**
 8–17 Uhr | Salurn

SA 26

KINO
 > **Hail, Caesar!**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO 27

KINO
 > **Kung Fu Panda 3 (3D)**
 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 > **Hail, Caesar!**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

KONZERT
 > **Osterkonzert Bürgerkapelle Tramin**
 10.30 Uhr | Rathausplatz Tramin
 > **Osterkonzert Musikkapelle Margreid**
 14.00 Uhr | im Angerle Margreid

MO 28

KINO
 > **Kung Fu Panda 3 (3D)**
 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 > **Hail, Caesar!**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern



TIRGGTSCHILLER



VORHANG auf!

HEIMATBÜHNE ST. JAKOB/GRUTZEN

Mein Hof und dein Hof

Das mit dem Besitz ist so eine Sache. Anscheinend kann der Mensch nie genug davon kriegen. Das geht zumindest Josefa so: sie hätte gern Hugos Hof. Und Hugo hätte gern Josefas Hof. Den möchte ihre Tochter Martha übrigens auch, doch solange sich keine Nachkommen einstellen, wird das wohl nichts mit der Hofübernahme. Aufgeben will aber niemand, und so holt Josefa Walburga zu Hilfe, deren Fähigkeit es ist, Leute tot zu beten. Diese tut ihr Möglichstes, aber so schnell stirbt Hugo nicht. Im Gegenteil: mit Hilfe seines Freundes, dem Arzt Balduin, stellt er sich krank, während er sein Ziel munter weiterverfolgt.

Autor: Erich Koch | **Regie:** Dietmar Coser | **Ort:** Vereinshaus St. Jakob | **Reservierungen:** Tel. 333 6036493 von 13 bis 14 Uhr und von 17 bis 20 Uhr

SA 12.03. 20.00 Uhr **SA 19.03.** 20.00 Uhr
SO 13.03. 18.00 Uhr **SO 20.03.** 18.00 Uhr



MURX THEATER&ACADEMY

Bier für Frauen

Felicia Zeller hat ein absolutes Gespür, was in der Gesellschaft gerade läuft, was uns jetzt gerade umtreibt. Sie hat ein exzellentes Ohr für Alltagsdialoge, montiert sie aber so kunstvoll und spannend, dass daraus eine sehr artistische Partitur wird.

Für BIER FÜR FRAUEN hat Felicia Zeller die Dialoge junger Frauen am Stammtisch aufgenommen, dokumentiert und ohne zu moralisieren zu einem Theaterstück zusammen gebaut, dass so greifbar wie kunstvoll ist.

Autor: Felicia Zeller | **Regie:** Antonia Tinkhauser | **Ort:** Lanserhaus St. Michael/Eppan

DO 03.03., DI 08.03., FR 11.03., SA 12.03., DO 17.03., FR 18.03., DO 31.03., FR 01.04., SA 02.04. 20.00 Uhr

HEIMATBÜHNE KURTATSCH

Einer flog über das Kuckucksnest

Randle P. McMurphy (bei uns „Josef Mecker“) wird freiwillig vom Gefängnis in eine psychiatrische Anstalt verlegt. Schnell lernt er das erbarmungslose System aus fehlender Selbstbestimmung der Patienten, Überwachung, Demütigung und Bestrafung kennen. Er beugt sich diesem System aber nicht und rüttelt seine „Miti nsassen“ mit Witz, Charme und Beharrlichkeit wach. Gemeinsamer Widerstand formiert sich, eigene Wünsche und Sehnsüchte werden zaghaft wieder ausgedrückt und es kommt zu einem Machtkampf zwischen „Bewachern“ und Patienten....

Gesamtleitung: Heinrich Hauser | **Regie:** Erika Carli | **Ort:** Kulturhaus Kurtatsch | **Reservierungen:** Tel. 333 1341282

DO 03.03. 20.00 Uhr **SO 06.03.** 19.00 Uhr
SA 05.03. 20.00 Uhr



VOLKSBUHNE MONTAN

Hannes ist der Beste

Christine hat von ihrem Vater eine Pension geerbt, die sie auf Rat des altgedienten Hausdieners und väterlichen Freundes Hannes zu einem Sporthotel umgebaut hat. Doch die Gäste bleiben aus. Erst als das Nachbarhotel wegen Überbuchung zwei ältere Damen und den bundesdeutschen Schrotthändler Max Holle nebst Gattin und heimlicher Geliebten schickt, kommt Schwung in die Bude.

Autor: Lothar Neumann | **Regie:** Hubert March | **Ort:** Vereinshaus Montan

SA 05.03. 20.00 Uhr
SO 06.03. 16.00 Uhr, 20.00 Uhr

THEATER IN PENON

Frauenpower

Autor: Bernd Gombold | **Regie:** Georg Kofler | **Ort:** Vereinshaus Penon | **Reservierungen:** Tel. 345 4236686

MO 28.03., SA 02.04., FR 08.04., SA 09.04. 20.00 Uhr
SO 03.04., SO 10.04. 18.00 Uhr



Niklaser Dreifaltigkeit

KÜRZLICH WURDE IM KALTERER ORTSTEIL ST. NIKOLAUS EINE NEUE TAFEL ZUR ERINNERUNG AN DIE ANDREAS-HOFER-WALLFAHRT ENTHÜLLT. MITTENDRIN DER 91-JÄHRIGE FRANZ RENNER, EIN NIKLASER ORIGINAL, DER SICH NICHT NUR UM DIE PILGERREISEN DES TIROLER VOLKSHelden BEMÜHT.

Cäcilia Wegscheider

Mit dem Alter nehmen alle Sinne ab, nur der Eigensinn nimmt zu, sagt das Sprichwort. Bei Franz Renner, einem waschechten über 90-jährigen Kalterer sind alle Sinne noch da – und seinem Eigensinn ist der Sinn für Humor noch nicht abhanden gekommen. Weinbauer war er, „...und auch Weintrinker“, fügt er zwin-kernd hinzu. Als Maurer hat er gearbeitet, im Akkord Reben veredelt. Franz Renner hat in seinem langen Leben viel geleistet, heute ist der Autodidakt vor allem aber ein aufgrund seines Alters bemerkenswert klarer Zeitzeuge und ein zugegebenermaßen vielleicht etwas streitbarer Wahrer der Geschichte seines Dorfes. Fein säuberlich in Flügelmappen geordnet verwahrt Renner unzählige Kopien von Fotos, handschriftliche Aufzeichnungen, abgetippte Notizen. „Andreas Hofer, die Muttergottes und ich“ erklärt er die Reihenfolge dreier

”

BIST IMMER IN DIE HÖLL'
KOMMEN FRÜHER.
HEUTZUTAGE KOMMST
NIRGENDSMEHR HIN.

“

aneinandergeklebten Fotos auf einem von ihm entworfenen Plakat. „Brauchst es, ich geb's dir, hab ja noch genug“. Jedes einzelnen Blatt wird erklärt, dazwischen immer wieder das Gnadenbild, Bilder von Prozessionen und meterhohen Triumphbögen, so genannten „Borten“. Franz Renner hat sich der Geschichte durch das Sammeln genähert, vieles aber an Geschichte ist er selbst.

EINSCHNEIDENDE KINDHEITSERLEBNISSE

1924 wird Franz Renner in Niklas geboren, fünf Jahre nach Ende des Ersten Weltkriegs, – in den beginnenden Repressionen der Faschistenzeit – erblickt er am 4. August als zweites von fünf Kindern das Licht der Welt. Drei Jahre später wird sein Bruder im Alter von vier Jahren von einem Auto überfahren. Eine einschneidende Erfahrung für den dreijährigen Franz. „Der hübsche, der wurde überfahren, der „Schiache“ blieb übrig“, lächelt er etwas wehmütig. Ein Bildstöckl vor dem Haus

erinnert an das Unglück. Im Jahr 1927, da waren es drei Autos im Jahr, welche die Höhe der Kalterer Fraktion erklimmen. Und dennoch war es lebendiger als heute. „Heute siehst ja niemanden mehr, außer ein paar Autos, die mit 100 Sachen vorbeirasen“. Franz Renner hat die Gelassen-



◀ Franz Renner, ein Niklaser Original.

Foto: CW

heit eines 91-Jährigen, der nicht über den Dingen steht. Dafür ist er noch zu sehr in seine Bemühungen verstrickt. Aber der den Dingen mit einem gewissen Gleichmut entgegentritt.

Kränklich sei er gewesen, mit 10 Jahren zieht er sich, – „das hatten damals doch alle“ – eine tuberkulös bedingte Rippenfellentzündung zu. Der Doktor gibt ihm keine Nacht mehr zu leben und weist die Eltern an, das Kind ein Glas Wein trinken zu lassen. Der totgeglaubte Junge überlebt völlig überraschend. „Das hab ich dem Wein zu verdanken“, schmunzelt der Pensionist spitzbübisch. Im Krieg rettet ihn seine Kränklichkeit schließlich vor der Rekrutierung: „Nicht genommen haben sie mich im Krieg, weil ich zu klein war. Da hab ich mich geschämt, aber dann ist mir das Schämen schon vergangen“.

BAUER, MAURER UND DORFCHRONIST

Franz Renner wächst auf einem Hof auf, schon als Kleinkind wird er von seinem Vater zur Arbeit in die Weinberge mitgenommen. Später bearbeitet er das Gut seiner Frau und nimmt auch etwas in Pacht. Er beginnt als Maurer zu arbeiten und sich für die Geschichte seines Dorfes zu interessieren. Er wird zum Sammler und Bewahrer, zum Niklaser Biografen.



„Erläute Geschichte“ überschreibt er seine handschriftlichen Notizen, die seine Tochter und sein Schwiegersohn für ihn abtippen. Deutsch hat Franz Renner in der Schule nicht gelernt. Er besucht acht Jahre lang die italienische Schule in der Faschistenzeit. Mit dem aber will er sich nicht

”

DAS GUTE BEWAHREN
UND AUF DEM WEG BLEIBEN

“

abfinden: „Dann bist über zwanzig Jahre alt, kannst nicht lesen und nicht schreiben und kriegst nur deine Unterschrift hin“. Auch wenn es für den autodidaktischen Maurer nicht leicht ist: „Was soll i schon lernen neben der Maltamaschin?“

Der Niklaser schafft es aber: „Zum Großteil habe ich für meinen Zweck schreiben gelernt“. Er wird Dorfchronist, reimt, schreibt für das Gemeindeblatt.

Er sei nicht beliebt, sagt er, der bei der Kurie – aber auch in seinem Dorf – in Bezug auf die Nachverfolgung des Gnadenbildwunders auf taube Ohren stößt. Die Geschichte der schwitzenden Madonna wird bereits in Zingerles „Sagen, Märchen und Gebräuche aus Tirol“ erwähnt. Am 14. März 1733 soll Paul Selva, der Besitzer des Bildes an demselben „helleuchten Schweiss“ herabrinnen gesehen haben. Seitdem wird das Gnadenbild in St. Nikolaus verehrt. Heute nicht mehr so, wie sich das Franz Renner vorstellt.

Ein wenig gefällt er sich in der Rolle des Don Quijote von Niklas, ein wenig kokettiert er damit, dass man ihn nicht mag, wie er sagt. Ob es auch stimmt? So richtig will man es ihm nicht abkaufen. Dafür ist der Sarkasmus, der in seinen Augen blitzt, zu heiter.

„So lang ich kann, schreib ich“, sagt Franz Renner. Vermutlich wird er sich – so lang er kann – auch um das Gnadenbild der weinenden Madonna und um die Wallfahrt des Tiroler Volkshelden bemühen. Für die Dreifaltigkeit braucht es schließlich drei: Gottesmutter, Andreas Hofer und...Franz Renner. ■

◀ Jedes Haus, jeder Weg ist fein säuberlich eingezeichnet: Skizze zu Franz Renners Aufzeichnungen zu den ersten Bomben in Kaltern.

Foto: CW



IMMOBILIENEXPERTE

Christian Platzer



Immobilienkäufe wieder in Aufschwung

Italienweit ließ sich im Jahr 2015 bei den Immobilienverkäufen ein leichter Aufwärtstrend verzeichnen. Im Vergleich zu 2014 wurden um sieben Prozent mehr Immobilien verkauft. Auch die Verkaufszeit bei Immobilien hat sich im Durchschnitt von neun auf sieben Monate verkürzt. Der Wert von Immobilien ist hingegen um ca. zweieinhalb Prozent gesunken; vor allem im Bereich des privaten An- und Verkaufs verzeichnet man Preisnachlässe bis zu fünfzehn Prozent. Bedenkt man, dass in den letzten acht Jahren die Immobiliensteuer (IMI) um insgesamt hundertsechzig Prozent gestiegen ist, die Verkäufe sich fast halbiert haben und im Bauwesen an die achthunderttausend Arbeitsplätze verloren gingen, ist es nun an der Zeit, wieder an einen Aufschwung zu glauben. Dies nicht zuletzt auch deshalb, weil ein Teil des neuen Stabilitätsgesetzes positive Auswirkungen auf den Immobilienmarkt hat und somit mit Zuversicht in die Zukunft blicken lässt.

Kredite für den Kauf von Immobilien fast verdoppelt

Laut ABI (associazione bancaria italiana) konnten die Banken die Vergabe von Krediten, vor allem an Familien die Immobilien erwerben, im vergangenen Jahr im Vergleich zu 2014 fast verdoppeln. Italienweit wurden an die fünfzig Milliarden Euro für neue Kredite vergeben. Im Jahr 2014 waren es noch knapp die Hälfte. Interessant ist auch festzustellen, dass sich ungefähr ein Drittel der Kreditnehmer für den variablen Zinssatz und zwei Drittel hingegen für den fixen Zinssatz entschieden haben.

Immobilienmakler Christian Platzer:
info@platzerimmobilien.com

Zeitvertreib

d. "Ur-lärchen stehen im	traditioneller Kleiderstoff	altröm. Bezirksvorsteher	früherer Name Tokios	dicker Gemüse-stiel	deutsche Vorsilbe	altes niederl. Längenmaß	Kfz-Abgas-entgifter (Kw.)	Angel-stock	Haupt-stadt Perus	großes Kirchenbauwerk	keimfrei	Teil des Pilzes	griechischer Weinbrand
						Wehrturm b. Burg Hoch-eppan				8			
be-stellen						bereits, ohnehin	Initialen d. Philo-sophen Kant		franz. Maler † un-gelenk				Lippen-blätter-art
		14		wachs-artiger Blätter-überzug	tugend-haft						Über-bleibsel (Mz.)	chem. Zeichen für Astat	
Fremd-wortteil: eigen, sonder			scharfer Falz			10	Abk.: Elektro-technik frz: gut			japani-scher Politiker, † 1909	span. Rotwein Heil-pflanze		1
Wild-leder-imitation					7	unter-würfig	Departement-Hptst. (St. ...)	links-rhein. Mittel-gebirge		5		britische Prin-zessin	
Abk.: Ober-bürger-meister	zur Folge haben		orient. Volks-angehöriger	Marathon-dies ...					17		türk. Groß-grund-herr		
		Autor von „Maigret“, † 1989				4		römische Göttin des Glücks				19	Tal zw. Kälterer-see u. Montiggl
Para-dies-garten				innere Ruhe	13				Umlaut		Fremd-wortteil: Wasser	spani-scher Männer-name	
Land der Zwerge (Swift)		österr. Fernseh-koch (Johann)	südt. Bild-hauer u. Grafiker						Säugling		deutsche Anrede		
						16						Initialen des Malers Renoir	
					Konsole in der Archi-tekture				Behörde	Obst-sorten a.d. Vinsch-gau	elegante Frau March-Zufluss		
kosten-los			Abk.: Selbat-kontrolle, (Film)			3						brutal Wortteil: zurück	11
							Schuster-werk-zeug	Initialen des Malers Munch †	Adelige im alten Peru			latei-nisch: Luft	Abk.: nieder-ländisch
12													
Ge-wässer-rand		Hotel-hallen		US-Autorin (†, Anals)			See ober Margreid				6		ein Unglück
sati-rische Nach-ahmung	Urein-wohner von Jamaika	Tentakel							Titel-figur bei Milne (Bär)	Jetzt-Zustand		franzö-sisch: eins	
								9					
							höchster Gipfel d. Mendel-zugs	Papst-name kurz f. Monika			15	Reif aus Metall Dicht-kunst	
Schiffs-steue-rung	japan. Währung best. Artikel				Gründer Roms frz.: Wort					lat.: Löwe TV-System		Abk.: Fern-schrei-ber	
				Figur bei M. Ende Abk.: Phot					Vorläufer der EU	Elan, Schwung		Aktion Abk.: dringend	18
Sahara-gebirge			US-Schrift-steller, † 1849				deutsche Pop-sängerin				Ziffern-kenntung (engl.)		Stadt in Kali-fornien (Abk.)
Kas-tanien-schäler											Titel-figur bei Thomas Mann		



DEKE PRESS 07-1321-E

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Hokuspokokus

CHRYS MAGIC



„Houdinis's Tasse“

Das Zauberwerkzeug...

Ein Tuch, ca. 60 cm x 60, eine Kordel, mindestens 1,30 m lang und eine Kaffeetasse mit Henkel wie im Bild. Es kann aber auch ein x-beliebiger Gegenstand wie z.B. eine Schere, ein Vorhangring oder Ähnliches sein, das einen geschlossenen Ring beinhaltet.

... der Aha-Effekt ...

Der Zauberer lässt den einwandfreien Zustand seiner Zauberutensilien kontrollieren und knotet anschließend die Kordel an die Tasse. Zwei Helfer halten die Kordelenden, die Tasse wird durch das Tuch abgedeckt und durch einfaches Ziehen löst sich der Knoten.



... und so wirds gemacht!

Die Fotos zeigen euch genau, wie der Knoten um den Henkel gemacht wird und wie er gelöst wird. Dabei zieht man die Knotenschlinge nicht zu fest, damit die Tasse von der Kordel leicht entfernt werden kann.



U20

WAS UNSERE JUGEND BEWEGT

von Greta Klotz

What's up

MUSIC CLUB CASTING:

"STASERA MI BUTTO - LOSS DI GEAN"
VORENTSCHEIDUNGEN AM 11., 12., 18. UND
19. MÄRZ 2016 IM POINT! INFOS UNTER:
WWW.POINT-BZ.IT



UNTERLANDLER SOMMERFERIENPROGRAMME 2016



Mit einem jährlich immer größer werdenden Programm präsentiert der Jugenddienst Unterland auch in diesem Jahr wieder vielfältige Angebote für Kinder im Kindergarten-, Grundschul- und Mittelschulalter im Unterland. Neu hinzugekommen sind Projekte in Neumarkt und Altrei. Einige der Projekte sind gezielt auch für Jugendliche im Mittelschulalter:

Aldein: Kinder der 4. Klasse Grundschule bis zur 3. Klasse Mittelschule in den drei Wochen vom 18. Juli bis 5. August

Neumarkt: Grundschüler/innen in den acht Wochen vom 4. Juli bis 26. August sowie Mittelschüler/innen aus dem ganzen Unterland; Themenwochen vom 4. Juli bis 22. Juli

Tramin: Grundschüler/innen in den sechs Wochen vom 4. Juli bis 12. August und Themenwochen für Mittelschüler/innen aus dem ganzen Unterland vom 25. Juli bis 12. August

Speziell die Angebote der Themenwochen für Mittelschüler/innen in Neumarkt und Tramin bringen viele neue Ideen zur Freizeitgestaltung. Es wird zwei Actionwochen, eine Kreativwoche, eine Wasserwoche, eine Beats&Sound-Woche und eine „MischMasch“-Woche geben. Die Sommerferienprogramme bieten zudem etwa 50 Praktikumsplätze und Sommerjobs für Jugendliche im pädagogischen Bereich.

Nähere Infos zu den einzelnen Programmen und Anmeldeformulare gibt es in einer Broschüre, welche in den Schulen und Gemeinden des Unterlandes sowie im Jugenddienstbüro verfügbar ist oder aber unter www.jugenddienst.it/unterland zum Download. Der Anmeldeschluss für die Sommerprogramme (auch online möglich!) ist der 24. März 2016.

WELCOME TO THE... REPAIR CAFÉ!



Was machst du mit einem Toaster, der nicht mehr funktioniert? Oder mit einem Fahrrad, bei dem das Rad schleift? Oder mit einem Pullover mit Mottenlöchern? Wegwerfen? Denkst du! Der Jugendtreff Jump sowie eine Handvoll Freiwillige organisieren am **Dienstag, den 8. März 2016** das erste Repair Café in Eppan. Zwischen **19.30** und **22.00** Uhr stehen verschiedene ehrenamtliche Reparatoren zur Verfügung, um kostenlos bei allen möglichen Reparaturen zu helfen. Zudem sind Werkzeuge und Materialien vorhanden. Besucher*innen des Repair Cafés können ihre kaputten oder funktionsuntüchtigen Gegenstände von Zuhause mitbringen. Alles was nicht mehr funktioniert, kaputt oder beschädigt ist, kann mitgebracht werden. Und die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass die Reparatur gelingt! Die Fachleute im Repair Café wissen fast immer eine Lösung. Mit dieser Aktion möchte der Jugendtreff zur Reduzierung des Müllbergs beitragen. Und das Repair Café ist auch dazu gedacht, Menschen in der Nachbarschaft auf neue Art wieder mit einander in Kontakt zu bringen. Der Jugendtreff Jump will nach dem März regelmäßig alle zweiten Dienstage im Monat ein Repair Café in Eppan organisieren. Alle aus nah und fern sind herzlich dazu eingeladen!

LEBEN AUS DEM JOY - WAS PASSIERT DORT?



Seit Schulanfang wurden die Öffnungszeiten des Joy etwas verschoben und versucht, diese an die Bedürfnisse der Treffbesucher anzupassen. Zurzeit gibt es an vier Tagen (Montag-Mittwoch-Freitag-Samstag) offizielle Öffnungszeiten, in welchen junge Menschen die Struktur nutzen können, um sich zu treffen, zu unterhalten und ihre freundschaftlichen Beziehungen zu pflegen. Darüber hinaus ist momentan „draußen“ zu sein sehr wichtig: Es wird gern mit dem Bmx-Rad gefahren, Parcoursübungen gemacht, Fußball gespielt, sich bewegt, hin und wieder eine Steckenpizza gebraten und sich gemütlich auf dem Sofa unterhalten. In den Räumlichkeiten wird gerne Ping-Pong, Darts und Wii gespielt, Musik gehört und manchmal sogar gekocht. Außerdem ist das JOY bemüht auch auf spontane Ideen einzugehen: Demnächst wird daher ein Ausflug zu einem Lasergame organisiert, ein Workshop zum Basteln eines eigenen Longboards und eine Übernachtung im Treff. Freitagabends ist der JOY nach wie vor ein beliebter Treffpunkt der etwas „älteren“ jungen Menschen, die gern im eigenen Dorf bleiben. Schau doch auch mal du vorbei!



FÜR UNSERE ÄLTERE GENERATION

von Lisa Pfitscher

Aktuelles aus den Altenheimen im Bezirk Wohn- und Pflegeheim St. Pauls



~ Sie wissen genau, wies geht: die Heimbewohner sind die Experten
Foto: AH Kaltern

„TIRGGTSCHILLN“ IM WOHN-UND PFLEGEHEIM ST. PAULS

Am Dienstag, 27. Oktober wurde im Wohn- und Pflegeheim St. Pauls zum „Tirggtschilln“ geladen. Die St. Paulsner Hirten besuchten unsere Heimbewohner, wo in großer Runde „Tirgg getschillt“ wurde. Die Maiskolben wurden in „Kraxen“ heringetragen und von vielen fleißigen Händen geschält, sodass sie mit Weidenruten gebündelt und zum Trocknen aufgehängt werden konnten. Für freudige Stimmung sorgten Ziehharmonika, Gitarre und Gesang. Und ganz nebenbei wurden auch alte Erinnerungen wieder aufgefrischt: „Do hon i mein Mandl kenneng'lernt“, erzählte eine Bewohnerin schmunzelnd. Alle genossen das gesellige Beisammensein sehr. Wir danken herzlich Herrn Heinrich Dissertori mit seinen St. Paulsner Hirten und Herrn Gotter und Herrn Dellemann für die musikalische Umrahmung. Sie schenkten unseren Bewohnern einen ganz besonderen Nachmittag.

von Carolin Pedoth – Ergotherapeutin

PLENT SÜSS-SAUER?

Nein nein, keine Sorge, ganz so exotisch wird es nicht! Entweder süß oder sauer, aber in jedem Fall originell sind die beiden Rezeptvorschläge für den ansonsten meist traditionell zubereiteten Plent.

Plent mit Apfel- Mandelkruste – ein süßes Hauptgericht

Zutaten für 4 Portionen:

- 250 g Plentmehl
- 4 Äpfel
- 5 Esslöffel Honig
- 1 Prise Salz
- 50 g Butter
- 100 g Mandelblättchen
- 1 Liter Wasser
- Fett für die Auflaufform, Vanille- oder Zimtucker zum Bestreuen

Zubereitung:

Wasser mit der Prise Salz und 1 Esslöffel Honig aufkochen, dann das Plentmehl einrühren und etwa eine halbe Stunde kochen. Die Auflaufform einfetten und den gekochten Plent darin glatt streichen. Die Äpfel grob raspeln und darauf verteilen. Die Mandelblättchen mit dem Butter und den restlichen 4 Esslöffeln Honig kurz in einer Pfanne andünsten und dann über die geraspelten Äpfel geben. Bei etwa 200 Grad im Backofen 20 bis 25 Minuten lang backen, bis der Auflauf goldbraun ist. Tipp: Vanillesoße passt gut dazu!

Mediterrane Polenta-Bratlinge

Zutaten für 4 Personen:

- 300 g Plentmehl
- ca. 1 Liter Wasser
- Salz
- 50 geriebener Parmesan
- ca. 10 halbe getrocknete (in Öl eingelegte) Tomaten
- Schwarze Oliven nach Belieben
- Petersilie und Thymian
- 1 Ei
- Olivenöl, Salz und Pfeffer

Zubereitung:

Plentmehl ins Salzwasser einrühren und ca. eine halbe Stunde kochen, am Ende den Parmesan untermischen. Die Tomaten, Oliven und die Kräuter fein hacken, alles mit dem Ei und etwas Olivenöl (oder dem Öl der eingelegten Tomaten) verrühren, mit Salz und Pfeffer abschmecken und mit der Polentamasse vermischen. Mit feuchten Händen die Bratlinge formen (wie Fleischkrapfen) und in einer flachen Pfanne knusprig braun braten. Dazu passen Gemüse, frische Salate oder Fisch.



Erste Südtiroler Olivenölverkostung

IM „OLIVENDORF“ KURTATSCH GAB ES AM 18. FEBRUAR ERSTMALS EINE VERGLEICHVERKOSTUNG VON IN SÜDTIROL PRODUZIERTEM „EXTRA VERGINE“.

Martin Schweiggel

Die Premiere könnte in die Geschichte eingehen. So wie jene der ersten Bozner Weinkost vor 93 Jahren. Diese wurde 2016 abgesagt, zufällig im Jahr eins der Olivenölverkostung. Symbolhaft?

Aus dem halben Land kamen Bauern, Touristiker, neugierige Genießer und Gastronomen nach Kurtatsch. Der Ortsbauernbund und Tourismusverein

hatten ursprünglich ins Verkostungslokal der Kellerei geladen. Da aber die 50 verfügbaren Plätze im Nu ausgebucht waren, wick man auf den großen Saal des Kulturhauses aus.

OLIVENÖL GABS SCHON MAL

Allerdings müssen wir dazu ein halbes Jahrtausend zurückblenden. Als Ritter

Marx Sittich von Wolkenstein um 1600 seine Landesbeschreibung verfasste, fand er bei Schloss Neuhaus/Maultasch in Terlan noch 60 Ölbäume, die allerdings nur mehr selten Früchte trugen. Ein klarer Hinweis auf die im Spätmittelalter einsetzende Kältezeit, die nicht nur für hochgelegene Schwaighöfe, sondern auch für den, wohl seit der Römerzeit praktizierten Olivenanbau das Aus bedeutete. Am Kalterer See gibt es den alten Flurnamen „Ölleiten“. Das „Museum Zeitreise Mensch“ zeigt einen in Stein gehauenen Olivenölbehälter aus dem Kurtatscher Pfarrhof.

UNÜBERSEHBARER KLIMAWANDEL

Sicher, ein paar Ölbäume überlebten an geschützten Stellen. Allerdings wiesen sie nur selten einen Behang auf, dafür umso häufigere Kälteschäden. Auch ein Oleander hielt sich nicht im Freiland.

Seit einigen Jahrzehnten halten Ölbäume zunehmend Einzeln in Gärten. Erstmals



Die Ölproduzenten

Alois Lageder, Margreid Josephus Mayr, Kardaun Kurtatscher Olivenöl Landesgut Laimburg Pepi Nestl, Dorf Tiroil Petra Seppi, Kaltern

Spannende Blindverkostung
der Südtiroler Olivenöle

Foto: Martin Schweiggel

2009 brachten 17 „Olivenbauern“ ihre bescheidene Ernte in die Kellerei Kurtatsch. 2015 waren es schon 115 mit 3200 kg: Ob ein Körbl vom Ölbäumchen im Garten oder eine Großkiste voll am Heckstapler des Traktors. Kurtatsch entwickelt sich zum Bezugspunkt des Olivenbaus: Gar etliche zwischen Salurn und Meran bringen ihre Ernte hierher.

„Wir waren gleich bemüht, durch Schnittkurse und Beratung ein professionelles Niveau zu erreichen“, berichtet Otto Pomella vom Ortsbauernbund. Mit Erfolg: „Ein Dorf im Ölfieber“ titelte schon damals die „Weinstraße“. Vom Zierbaum zur Kulturpflanze: „Inzwischen wurden an Weinbergböschungen hunderte Ölbäume gepflanzt“, freut sich Pomella. „Die Produktion wird sich vervielfachen.“

Während „Extra vergine“ bis zu 0,8 Prozent freie Fettsäuren enthalten kann, liegt der Wert bei den problematischen Peroxiden (Grenzwert 20 mg/kg) bei 5 mg. Die wertvollen Polyphenole – erkennbar am pikanten Bittergeschmack – liegen im Idealbereich. Sie sind der Anti-Aging-Faktor des Olivenöls, da sie als natürliche Antioxydantien das Altern der menschlichen Zellen bremsen und sogar Krebs vorbeugen.

Zwei „Olivenöl-Sommeliers“ vom Gardasee führten in die Geheimnisse

Drei Fragen an Kellereibmann Andreas Kofler

Auch die Weinkellerei Kurtatsch macht mit?

Wir haben von Anfang an unsere Einrichtungen für die Sammlung der Oliven, Etikettierung, Ausgabe des Öls und Verkostungen bereitgestellt. Viele „Olivenbauern“ sind ja unsere Mitglieder.

Wein und Olivenöl, wie passt das zusammen?

Beide sind höchster Ausdruck des Bodens und warmen Klimas unserer Lagen, in denen auch unsere häufig prämierten Cabernet- und Merlotweine zu Spitzenqualität heranreifen.

Führt die Önothek der Kellerei auch Kurtatscher Olivenöl?

Für den Handel sind leider große bürokratische Auflagen, Eintragung ins Kulturartenregister, Zertifizierung usw. vorgeschrieben. Wir arbeiten daran. Auf jeden Fall wird es beim Fest „Wein&Musik“ am 1. Juni Kreationen mit Kurtatscher Olivenöl geben. Die Kurtatscher Restaurants planen außerdem eine Olivenwoche.



”

**DIE SÜDTIROLER ÖLE
HABEN HERVORRAGENDE
ANALYSENWERTE.**

“

der Verkostung ein. Zuerst prüft man das Aroma in der Nase, lässt dann das Öl im Mund kreisen, um es mit allen Geschmackspapillen in Kontakt zu bringen, formt ein Vakuum, um die flüchtigen Bestandteile wahrzunehmen und prüft schlussendlich den anhaltenden Nachgeschmack am Gaumen. Nicht viel anders wie bei einer Weinverkostung – mit dem Unterschied, dass man sich danach unbesorgt an das Steuer des Autos setzen kann.

Frischfruchtig, auf der Zunge leicht bitter, pikant am Gaumen, mit einem Hauch von Gras, Nuss, Mandeln, Arti-

schocken – so charakterisierten die Experten die verkosteten Öle. Allerdings:

„DAS OLIVENÖL HAT VIER FEINDE“

„Luft, Licht, Hitze, Fremdgerüche. Die Ölflasche soll so groß gekauft werden, dass man sie in 20 Tagen aufbraucht. Geöffnete Ölkannister soll man zur Gänze in Flaschen abfüllen.“

In spielerischer Neugierde konnte man die verschiedenen Öle mit Käse kombinieren. Abschließend reichten die Restaurants Schwarz Adler, Terzer und Fischerhof ein köstliches Buffet – unter anderem auch mit aus gerösteten Öltrestern gebackenem „Pan di molche“.

„Auf Wiedersehen 2017 in Kurtatsch bei der 2. Südtiroler Olivenölverkostung“, verabschiedete Otto Pomella die Gäste. ■

Frühstücken & Wellness am See



Starten Sie gut gelaunt in den Tag – täglich von 7.30 bis 10.30 Uhr.

Genießen Sie im SPA AM SEE
10% Ermäßigung auf alle Behandlungen.

DAY SPA inkl. Pool & Saunawelt;
Badestrand, Leih-Badetasche mit
Bademantel, Slipper und Badetuch
zum Paketpreis € 45,00

Familie De Carli | 1-39052 Kaltern am See | Tel. 0471/960000
Wir bitten um Reservierung. info@parchotel.info | www.parchotel.info

KURTATSCH
KELLEREI · CANTINA

Lage für Lage. Wein für Wein.
www.kellerei-kurtatsch.it

STILVOLLES

Das perfekte Business-Outfit für die Dame

AKTUELLE REGELN UND ANTIQUIERTE KLEIDUNGSVORSCHRIFTEN AUF DEM PRÜFSTAND.



Petra Bühler
gourmetschule.de

Die Kleidungsregeln ändern sich im beruflichen und gesellschaftlichen Bereich kontinuierlich und der Spagat zwischen modebewusstem Geschmack und stilsicheren Businessregeln geht oftmals weit auseinander.

Die moderne Businessfrau kann beispielsweise heutzutage sicherlich auf eine Strumpfhose zum eleganten Kostüm verzichten, sofern es sich um keinen offiziellen Anlass handelt. Hingegen ist ein formelles Businessoutfit für ein großes Firmenjubiläum oder einen offiziellen Empfang nur mit einer Feinstrumpfhose perfekt. Die Dame signalisiert damit Ihre Professionalität und beweist, dass sie die Stilregeln des Geschäftslebens verstanden hat. Am

Arbeitsplatz oder bei legeren Veranstaltungen kann bei hochsommerlichen Temperaturen auf die Strumpfhose verzichtet werden. Aber auch hier gilt „alles, was Sie zeigen, sollte auch vorzeigbar sein“. Ein prüfender Blick, ob die Beine optisch ansprechend sind und eine ehrliche Selbsteinschätzung sind hier von Nöten.

GLEICH MIT GLEICH

Auch die bekannte Regel, dass Handtasche und Schuhe die gleiche Farbe haben müssen, ist mittlerweile überholt. Hierbei ist es viel wichtiger, dass diese Accessoires stilistisch zum Outfit passen und in ihrer Gesamtwirkung harmonieren. Weiterhin kritisch zu betrachten sind jedoch knallige Farben im Geschäftsleben, denn hier stehen die fachlichen Kompetenzen der Geschäftsfrau im Mittelpunkt. Grelle Farben, extravagante Schuhe und plakative Handtaschen lenken nur von ihrem Fachwissen ab.

Ebenfalls zu bedenken sind neben den Farben auch die Schnittformen der Kleidung. Die angesagten Blusen, die vorne mit einer großen Schleife gebunden werden, sind modern. Jedoch erscheint die Trägerin wie ein Präsent in Geschenkverpackung und diese Wirkung ist im Geschäftsleben mit Sicherheit kritisch zu betrachten. Ebenfalls Einfluss auf die Außenwirkung der Businessfrau haben die gewählten Stoffe und Materialien. Feine und glatte Gewebe unterstreichen die Fähigkeit der Geschäftsfrau auf Feinheiten und Details zu achten. Sie vermitteln höhere Kompetenz als grobe und stark strukturierte Stoffe. Daher sollten grobe Materialien wie Cord und Jeans im gehobenen Geschäftsleben vermieden werden.

NICHT ZU FREIZÜGIG

Der Form halber gilt es zu erwähnen, dass ein Minirock nur in den Freizeitbereich gehört und dass die moderne Geschäftsfrau immer Wert darauf legt, nicht zu viel Haut zu zeigen. Röcke sind knieumspielend und Schultern sind immer bedeckt. Aber Vorsicht ist auch bei zu langen Röcken geboten, denn auch sie sind im Geschäftsbereich deplatziert. Sie lassen die Trägerin undynamisch und behäbig wirken.

Als stillos und indiskutabel galt lange Zeit auch der Modeschmuck und von der erfolgreichen Geschäftsfrau wurden teure Edelmetalle verlangt. Auch hier wurde ein Wandel vollzogen und der Modeschmuck hat seinen festen Platz in der Welt der Accessoires gefunden.

Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass eine moderne und erfolgreiche Businessfrau niemals Shorts oder Leggings, Rüschenkleidung, Tiermuster, Korsagen, tiefe Dekolletés, Transparentlook, bunte Socken, Pantoletten, Turnschuhe oder Flip-Flops trägt. ■

HOTEL STOLL 

Winter-Aktiv im Gsieser Tal

Buchen Sie jetzt Ihren Winterurlaub im **Aktiv-Hotel Stoll** im malerischen Gsieser Tal.

Direkt an der 42 km Loipe, Skifahren am Kronplatz & Sextner Dolomiten mit gratis Skibus.

Geführte Skitouren und Wanderungen, 800m² Wellnessbereich mit Panoramahallenbad uvm. warten auf Sie!

Auf ins Gsieser Tal!
www.hotelstoll.com | Tel 0474 74 69 16

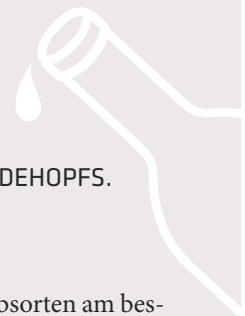
GSIESER TAL WELSBERG-TAISTEN
VAL CASIES - MONDUELF - TESIDO



Foto: Erika Gamper

WEINLEBEN

Im Zeichen des Wiedehopfs



WEG VOM KINDERGARTEN, REIN IN DIE REBEN. UND DAS MÖGLICHT NATURNAHE, IM ZEICHEN DES WIEDEHOPFS. DAS BEWEISEN MARLIES UND MARTIN ABRAHAM IN EPPAN.



Renate Mayr

Fast ehrfurchtsvoll schenkt Martin Abraham den „Abraham Art Pinot Blanc 2013“ ein. „Es ist unser wertvollster Wein, die Reben hat mein Großvater in den 50er Jahren gepflanzt auf Girlaner Urgestein“, erzählt Abraham. Ganz ohne Eingriffe, in der Gärhefe hat dieser Wein sich selbst gefunden. Die ersten 900 Flaschen kommen im Herbst auf den Markt.

Marlies und Martin Abraham meinen damit sehr viel präzise, handwerkliche Arbeit, Einsatz von ausschließlich natürlichen Hefen im Keller und somit keinerlei Anwendung von Botrytismitteln im Weinberg. „Um diesen Weg zu gehen, muss man unglaublich fanatisch sein“, bemerkt der junge Winzer und erinnert sich an die ersten drei Jahre zurück, als sich der Wein nur schwer verkaufte.

2011 beschlossen Martin und Marlies Abraham, die Trauben ihres Weingutes

selbst zu keltern. Dies hatten der Maschinenbautechniker und die Kindergärtnerin nicht geplant. Doch der Wunsch, zu spüren, was aus den eigenen Trauben wird und selbst Entscheidungen zu treffen, war stärker. Also wandelte das Ehepaar den heimischen Betrieb durch Grundkauf und -tausch in ein fünf Hektar großes Weingut um. Und erweiterte den Keller. Hier gärt der Wein spontan in 20 hl großen Holzfässern und kleinen Eichenfässern. Wie der Blauburgunder, der teils gerebelt in Holzbottichen (mit Abdeckplane und Stahldeckel) gärt und nach drei Wochen abgepresst wird. So lassen sich die Aromen und Tannine gut extrahieren. Allerdings braucht der Wein lange bis zur Trinkreife. „Auf dem Weg dorthin ist das Holz ein guter Werkstoff“, meint Abraham, „aber entscheidend ist der Rohstoff, denn nur gute Trauben bringen hohe Qualität“. Er schwört auf die alten Lagen im Überetsch: „Unsere Ahnen

haben gewusst, wo die Rebsorten am besten gedeihen.“ Auch sein Vater, der ihn „zum Glück“ gehindert hat, die 70 Jahre alten Weißburgunder-Pergeln in Weißhaus/Lamm in Girlan „herauszuhacken“.

Gestärkt mit altem Wissen haben die Abrahams in kurzer Zeit geschafft, ihr Versprechen einzulösen. Ihre ursprünglichen, eigenständigen und ausdrucksstarken

Weine spiegeln das Terroir wider und hallen im Gaumen überraschend lange nach. Damit haben sie sich das Tor zur Top-Gastronomie (z.B. „Trussardi alla Scala“ in Mailand oder „La Perla“ in Corvara) geöffnet,

und Eingang in namhafte italienische Weinführer (Repubblica, Gault&Millaut, Slowwine etc.) gefunden. Dennoch sind sie auf dem Boden geblieben. Momentan produzieren die Abrahams 18.000 Flaschen jährlich. 30.000 Flaschen sollen es in Zukunft werden mit dem Wiedehopf (lat. Upupa) als Leitsymbol. ■

”

WIR WOLLEN KEINEN GESTYLTEN WEIN, SONDERN EIHRLICHEN WEIN, EINEN MIT ECKEN UND KANTEN.

“



Spielgenuss im „The Blue Monster“

MIT DEM „THE BLUE MONSTER“ BESITZT EPPAN EINE NEUN-LOCH-GOLFANLAGE DER EXTRAKLASSE. VIEL WASSER, NOCH MEHR GRÜN UND EIN ATEMBERAUBENDER AUSBLICK ERMÖGLICHEN EINE UNVERGESSLICHE GOLFPARTIE EINGEBETTET IN BERGE UND UMGEBEN VON OBSTWIESEN.

„Oh wow, look at this. It's better than my HD television!“, begeistert sich Malcolm J Harrison in schönstem Oxford English. Harrison ist der Head-Professional des Trainingscenters des Golfclubs Schloss Freudenstein | Eppan und nun auch des neu gebauten Golfplatzes „The Blue Monster“. In perfektem Golf-Dress gekleidet, steht der Golflehrer da und hält sich zum Schutz vor der Sonne die Hand knapp über seine hellblonden Augenbrauen. Konzentriert schaut Harrison dem Golfball nach, den er soeben mit einem kräftigen Schlag vom Ende des Platzes in Richtung Berge verabschiedet hat.

Einen solchen Backdrop habe er im Laufe seiner Karriere selten gesehen. Nur mit Mühe kann man den weißen Ball verfolgen, wenn er direkt auf den rostroten Porphyrt und die tiefgrünen Bäume zufliegt. Den „hongetn Stoan“ nennen die Einheimischen diese steile Felswand. Doch dieser Ausblick ist längst nicht das Einzige,

was der Golfer hier im Eppaner Flachland genießen darf. „I love this setting“, sagt Harrison mit einem breiten Grinsen.

PANORAMABLICHE SO WEIT DAS AUGE REICHT

Dreht er sich einmal im Kreis, schweift sein Blick nämlich von der Meraner Texelgruppe über die verschiedenen Burgen und Schlösser der Umgebung bis hin zu dem Bozner Talkessel, dem Schlernggebiet und dem Rosengarten und schließlich weiter über Schwarz- und Weißhorn bis zum Gantkofel, dem Hausberg der Eppaner.

Knie leicht gebeugt, Arme ausgestreckt, Hintern leicht nach außen und ein gerader Oberkörper: „Der Schwung passiert nur in den Schultern, die Kraft kommt aus der Hüfte“, weiß der Profi und schickt den Ball mit einem eleganten Schlag in die Weiten der 10.000 Quadratmeter Greens.

Der Präsident des Golf & Country Clubs in Eppan, Alexander Gostner, wollte

zusammen mit Stararchitekt Thomas C. Himmel keinen traditionellen Golfplatz nach Eppan verpflanzen, sondern auch das ursprüngliche Gelände mitreden lassen. Wo heute die Hügel des Golfplatzes stehen, lagen früher nämlich die Eppaner Auen. Das Wasser dieser Uferlandschaften spiegelt sich nun in einer Vielzahl von Wasserhindernissen, kleinen Seen und Flüssen wider, die als kleine Biotopie sogar seltenen Vogelarten wieder eine Heimat bieten. Der Hinweis auf das Wasser steht auch für den Namen der Golfanlage Pate: „Blue Monster“.

In Berge eingebettet und umgeben von Obstwiesen kann man sich hier beim Golfen die Zeit nehmen und von Frühjahr bis Herbst beobachten, wie aus den Blüten Früchte entstehen und sich dann langsam färben.

Vollständiger Artikel von Lisa Maria Kager im eppan magazin 2016

GOLFSPIELEN LEICHT GEMACHT!



Unter der Dachmarke Golf & Country ist es dem Bozner Unternehmer Alexander Gostner gelungen, den neu erbauten Golfplatz „The Blue Monster“ in Eppan, den Golfplatz „The Mountain Beast“ in Carezza/Karerpäss sowie das Training Center Freudenstein zu verbinden.

Alle Informationen zu den verschiedenen Mitgliedschaftspakete unter www.golfandcountry.it



1



2



3



Unterrainerstraße 81
39057 Unterrain/Eppan

Tel. +39 0471 1660056
Fax +39 0471 324866

info@golfandcountry.it
www.golfandcountry.it



20 Jahre ÜBEG: eine Erfolgsgeschichte

ENDE OKTOBER 1995 WURDE VON 10 BAUERN AUS EPPAN DIE ÜBERETSCHER EINKAUFSGENOSSENSCHAFT ÜBEG GEGRÜNDET. NACH STARTSCHWIERIGKEITEN IN DEN ERSTEN JAHREN ENTWICKELTE SIE SICH, VOR ALLEM NACH DEM NEUBAU, ZU EINEM ERFOLGREICHEN GENOSSENSCHAFTSBETRIEB.

Alfred Donà

Mitte der neunziger Jahre haben zwei private Händler für Agrarprodukte und zwar Spitaler Ludwig aus Girlan und die Firma Agrarhandel, betrieben von Alessandri Hubert und seiner Frau Vroni in St. Michael Eppan ihren Betrieb eingestellt, sodass als Anbieter nur mehr die Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft übrigblieb, was die Gefahr mit sich brachte, dass die Preise der Produkte nach Belieben hätten festgesetzt werden können.

Dem wollte man entgegensteuern und so haben sich zehn Bauern und zwar Christof Robert, Hölzl Fritz, Carli Klaus, Trettl Johann (Heinrich), Marschall Willi, Recla Arnold, Niedermair Stefan, Pichler Leonhard, Weger Anton und Mayr Anton zusammengetan und am 30. Oktober 1995 die Einkaufsgenossenschaft ÜBEG gegründet. Christof Robert wurde ihr erster Obmann und führt die Genossenschaft nun seit zwanzig Jahren mit großem Einsatz, Geschick und organisatorischer Kompetenz.

SCHWIERIGE ANFANGSJAHRE

Es war eine große Starthilfe, dass Herr Spitaler Ludwig, der in den Vorstand der neuen Genossenschaft gewählt wurde, dem jungen Betrieb seinen Kundenstock übertrug und dass er in allen geschäftlichen Belangen beratend wirkte; dasselbe Glück hatte man mit Alessandri Hubert und Vroni, welche der Genossenschaft ebenfalls den Kundenstock überließen und mit ihrer reichen Geschäftserfahrung wertvolle Unterstützung geben konnten, vor allem aber die Geschäftsräume und den Lagerplatz an der Bahnhofstraße an die Genossenschaft weitergaben.

Im ersten Geschäftsjahr 1995/96 zählte die Genossenschaft schon 220 Mitglieder, welches für den Anfang einen beachtenswerten Erfolg darstellte. Die Genossenschaft setzt sich zum Großteil aus Klein- und Mittelbetrieben zusammen und eröffnet damit diesen die gleichen Chancen wie Großbetrieben. Die ersten Jahre gestal-



Der Vorstand von links: Peter Carli, Dr. Alois Raifer, Klaus Carli, Willi Kreiter, Vize-Obm. Christian Warasin, Obmann Robert Christof, Heini Trettl, Paul Mayr, Hartmann Zozin und Fritz Hölzl

Foto: life-style.it

teten sich schwierig, wurden die Verantwortlichen doch sozusagen ins kalte Wasser geworfen, hatten wenig oder keine Erfahrung im Einkauf und in der Führung so eines Betriebes. Es war noch viel Skepsis vorhanden - die Fragen: was bringt mir so eine Genossenschaft, sind die Preise günstiger als anderswo, standen bei einem Großteil der an einer Mitgliedschaft Interessierten im Vordergrund.

SUCHE NACH NEUEM STANDORT UND EIGENER, GRÖßERER HALLE

Schon bald erwies sich die angemietete Halle als zu klein und verkehrstechnisch zu gefährlich, sodass im Jahre 2002 aus mehreren Gründen an eine Aussiedlung des Betriebes herangegangen

werden musste: Die Kündigung der Besitzer stand schon im Hause; das angemietete Gebäude (heute Sitz des Weißen Kreuzes) musste bis Ende des Jahres geräumt werden und zudem wurde von der Gemeinde mitgeteilt, dass mit dem Beginn der Arbeiten der Untertunnelung der Umfahrungsstraße am Bahnhofsgelände der Betrieb verlegt werden musste.

So wurde den Mitgliedern bei der Vollversammlung das Projekt des neuen Betrie-



~ Ein starkes Team. Von links: Martin Felderer, Armin Werth, Edith Klotz Cronst, Norbert Alessandri und Hannes Lemayr

Foto: life-style.it

bes in Sillnegg vorgelegt, welches fast einstimmig genehmigt wurde. Allerdings gab es da einen Wermutstropfen: 65 Mitglieder sind aus der Genossenschaft ausgetreten, da sie nicht bereit waren, eine Finanzierungsanleihe auf unbestimmte Zeit zu geben, ohne die das Projekt nicht hätte verwirklicht werden können; in der Zwischenzeit ist diese Anleihe allen Mitgliedern wieder rückerstattet worden.

Nachdem die vielen bürokratischen Hindernisse, vom Grundankauf bis zu den Verhandlungen mit der Gemeinde und den Gesetzesbestimmungen von Seiten des Landes überwunden waren und nachdem man die besten Firmen für die Realisierung des Projektes gefunden hatte, konnte im Mai 2005 mit dem Bau begonnen und im Herbst desselben Jahres der Neubau bezogen werden.

NEUES BETRIEBSGEBÄUDE BRINGT DEN DURCHBRUCH

Das neue Betriebsgebäude hat der Genossenschaft einen nicht vorauszu sehenden

Aufschwung gebracht. Die Mitgliederzahl ist von 257 auf heute 542 Mitglieder gestiegen, wobei auch viele Mitglieder aus der Nachbargemeinde Kaltern dazu gekommen sind. Mehr Mitglieder bedeutet auch, dass sich der Umsatz der Waren von knapp 1 Million Euro in den folgenden Jahren verdreifacht hat. Im Dezember 2015 wurde die letzte Rate des Kredites für den Neubau zurückbezahlt, sodass der Betrieb schuldenfrei dasteht. Heute identifizieren sich alle Mitglieder mit ihrem Betrieb und sie haben das Vertrauen darauf, dass ihnen immer der versprochene bestmögliche Produktpreis angeboten wird. Der Verkauf von Waren wurde auch für den Detailhandel geöffnet. Der Obmann Robert Christof verweist vor allem auf die qualitätsvolle Beratung und den Top-Service der fünf qualifizierten Mitarbeiter, die das größte Kapital der Genossenschaft sind. Das Ziel bleibt weiterhin, so der Obmann, preisregulierend zu wirken sowie für die Mitglieder und Kunden das Optimale herauszuholen.

VERSCHIEDENE INITIATIVEN IM JUBILÄUMSJAHR

Mit der Vollversammlung am 7. März beginnt das Jubiläumsjahr der Einkaufsgenossenschaft. Es hat viel Durchhaltevermögen gebraucht und das Vertrauen der Mitglieder, dass der eingeschlagene

Weg der richtige war, sodass man jetzt mit Freude auf das Erreichte zurückblicken und mit Zuversicht in die nächsten Jahre blicken kann. Der Vorstand wird im heurigen Jahr verschiedene Monatsangebote lancieren, es wird im Sommer wieder das

so beliebte Grillfest im Schloß von Matschatsch geben und eine Mitgliederfahrt. Am Tage der Gründung der Genossenschaft, die am 30. Oktober 1995 erfolgte, wird mit einem Festakt im Kultursaal der Gemeinde Eppan die 20-jährige Erfolgsgeschichte der Überetscher Einkaufsgenossenschaft ÜBEG gebührend gefeiert. ■



WIRTSCHAFTSEXPERTE

Dr. Gregor Oberrauch



Neuerung Wohnungsleasing

Für Personen welche sich ein Eigenheim anschaffen wollen, und nicht älter als 35 Jahre sind, wird die Möglichkeit geschaffen die Wohneinheit mittels Leasing zu erwerben. Es wird gleichzeitig dazu eine neue Möglichkeit zur steuerlichen Absetzbarkeit in der jeweiligen Einkommenssteuererklärung geschaffen. Somit kann man künftig beim Ankauf einer Wohneinheit max. jährlichen Kosten von 8.000 Euro sprich Euro 1.520 von der Einkommenssteuer absetzen. Kommt es dann zur Eigentumsübertragung (riscatto) kann man zusätzlich zum jährlichen Absetzbeitrag von max. Euro 1.520 ein weiterer Betrag von max. Euro 3.800 geltend machen. Zur Flankierung dieser Maßnahme wurde des Weiteren die Registersteuer von den aktuellen 2% auf 1,5% reduziert.

Bilanzierung Forderungsverzicht von Seiten des jeweiligen Gesellschafters

Laut dem Grundsatz OIC 28 muss ein Schriftstück erfasst werden, woraus hervorgeht, dass der Gesellschafter auf bereits getätigte Finanzierungen verzichtet. Durch den verbalisierten Forderungsverzicht von Seiten des Gesellschafters, kommt es dann bei der Gesellschaft zu einer Erhöhung des Vermögens. Eine Kapitalrücklage wird gebildet. Zur Vermeidung der Besteuerung sollte man immer die Formvorschrift einhalten. Gegebenenfalls ist eine Ersatzerklärung im Sinne vom Art. 38 Nr. 445/2000 abzufassen.

Wirtschaftsberater Dr. Gregor Oberrauch
oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it



Die Seidenraupenzucht in Tirol

BEI EINER JAHRESPRODUKTION VON ÜBER EINER MILLIARDE KOKONS FANDEN UM 1850 IM SÜDLICHEN TIROL 10.000 MENSCHEN IN DER SEIDENINDUSTRIE ARBEIT UND BROT.

Martin Schweiggel

Anfang 2016 fuhren gegenüber dem Altersheim Griesfeld die Bagger auf. Um 1900 wurde hier die letzte Neumarkter „Filanda“ (Seidenhaspelmühle) aufgelassen. Mietparteien zogen ein. Nur mehr der Flurname „Bo dr Filanda“ hat die Erinnerung bewahrt. „Seidenspinnerei“ steht nun auf der Baustellentafel der entstehenden Wohnanlage: Die Erinnerung wird weiterleben. Die Seidenraupe ist seit 4.000 Jahren das älteste „Haustier-Insekt“. China besaß das Weltmonopol. Über die „Seidenstraße“ wurden der ägyptische Pharaon sowie der römische Imperator mit dieser Kostbarkeit beliefert. Auf die Ausfuhr von Eiern stand die Todesstrafe. Der Legende nach haben Mönche im 6. Jahrhundert Eier im ausgehöhlten Wanderstab nach Byzanz geschmuggelt. Im 15. Jahrhundert erreichte die Seidenkultur Tirol.

GANZE ALLEIN „MURBAM“

Unter Kaiserin Maria Theresia erhielt die Zucht ab 1750 durch Maulbeer-Baumschulen und eigene Gesetze enormen

Aufschwung. Wer im Gemeindemoos „Murbam“ pflanzte, durfte den Grund behalten. In Südtirol wurden 120.000 kg Kokons produziert, in Welschtirol gar zwei Millionen. Die Tiroler Produktion deckte gut zwei Drittel des Kaisertums Österreich. Spitzenreiter mit 10.000 kg war bei uns Pfaffen. Der hier vorherrschende Großgrundbesitzer siedelte genügsame Welschtiroler Pächter an, die im arbeitsaufwendigen Raupengetriebe großes Geschick zeigten.

Mein Großvater, Hof-am-Orth-Bauer Wilhelm Schweiggel (1872-1968), erzählte mir eine etwas „ekelige“ Geschichte, die aber vom praktischen Sinn unserer Vorfahren zeugt: „Wenn bei kühler Witterung die Raupen nicht schlüpfen mochten, haben wir die Eier zu einer bettlägerigen Tante gelegt, die sie dann mit der eigenen Körperwärme ausbrütete. Da musste man aber aufpassen,

den Schlüpftermin nicht zu verpassen, um die winzigen Jungraupen nicht im ganzen Strohsack, Bettzeug und Zimmer einfangen zu müssen.“ Ein möglicher Zuerwerb für Pflegeheime? Auch da fand die Technik bald Abhilfe: Das „Museum Zeitreise Mensch“ zeigt auch einen Raupenbrutapparat, der mit der Abwärme einer simplen Petroleumlampe betrieben wurde. Das Kurtatscher Museum ist der einzige Ort in der Region mit der vollständigen Dokumentation der Seidenproduktion.

”

**BETTLÄGERIGE TANTE
BRÜTETE DIE RAUPENEIER AUS**

“

Mit einer Tonne Murlaub konnte man 40.000 Raupen durchfüttern und nach vier Häutungen in 38 Tagen 70 kg Kokons für 6 kg Seide ernten. In der „Filanda“ - in allen Dörfern gab es zumindest eine - wurden die Kokons in Heißwasser geweicht. Gut einen Kilometer war die Seidenfaser lang. Jeweils 8-10 wurden als Rohseidefaden abgehäpelt. In der ehemaligen Großfilanda

◁ *Den Raupen wurden Rebschab zum Spinnen der Kokons angeboten.*

Foto: Martin Schweiggel

Museumskurator Siegmund Schweiggel am Seidenwebstuhl anno 1800: Aus über 1000 mittels Lochkartenapparat gesteuerten Fäden, wurden prächtige Bildmotive gewebt.

Foto: Martin Schweiggel

mit 24 Kesseln beim Ansitz Gelmini in Salurn entstehen heute an den Webstühlen des Sozialzentrums bunte Teppiche und Textilien. Mit Heißdampf wurde die Puppe im Kokon abgetötet. Der schlüpfende Schmetterling hätte sonst den Seidenfaden an tausend Stellen durchtrennt. Nur für die Eiproduktion durften die Seidenspinner schlüpfen und sich den Paarungsfreuden widmen. Kurzen Prozess macht allerdings eine Zuchtanleitung aus dem Jahre 1856:

Das Männlein nutze nach seiner Paarung zu nichts, daher man es den Hennen gibt. Lange konnten sich aber auch die „Weiblein“ nicht ihrer Vorzugsbehandlung erfreuen: Nach der Eiablage kamen sie in denselben „ökologischen Kreislauf“. In den frühen Notzeiten wurde eben jede Ressource genutzt. In den Welschtiroler Seidenzwirnereien bzw. -spinnereien wurde aus mehreren Rohseidefäden der eigentliche Zwirn gedreht. Die Webereien standen in Rovereto und vor allem in Ala. Die prächtigen Palazzi der „Seidenbarone“ zeugen noch vom Reichtum.

DIE „RAUPENPEST“

Ab 1856 dezimierte die eingeschleppte Pébrine die „Seidenwürmer“. Tausende Familien kamen um ihr Brot. Aus Welschtirol setzte eine Auswanderungswelle ein. In der Pfarre Tramin wurden sogar jährlich Bittandachten mit Segnung der „Seidenraupensamen“ abgehalten. Gesunder



Samen musste sündteuer aus Japan importiert werden. Betrug war häufig. Nach 1870 lernte man, infizierte Eier unter dem Mikroskop auszusortieren. Während die Trentiner Produktion sich einigermaßen erholte, schlossen die letzten Südtiroler Filande um 1900. Die bei uns noch in der Zwischenkriegszeit produzierten Kokons wurden im Trentino abgehaspelt. Die billige Konkurrenz aus Asien und Amerika, später die Kunstseide, brachten das Ende der blühenden Seidenindustrie.

Der Faschismus versuchte erfolglos, das Raupengewerbe wiederzubeleben, um der

Tiroler Kulturlandschaft einen Anstrich von „italianità“ zu verleihen. Die Aufzucht von Seidenraupen gehörte zum Praxisprogramm jeder „scuola elementare“.

Noch Ende der 50-er Jahre konnte man Raupeneier anfordern. „Ich legte sie ins Pult, da zuerst die Kinder auf dieses Projekt vorzubereiten und die Zuchtkisten herzurichten waren“, erinnert sich die pensionierte Traminer Lehrerin Waltraud Weis (79). Das dauerte. „Im Mai krochen plötzlich aus allen Ritzen des Pults winzige Raupen hervor und im Klassenbuch wimmelte es nur so.“ ■



Seidenspinnerei
Wohlfühlwohnen im Zentrum Neumarkts
Garantierte und zertifizierte Qualität

Vivere e benessere nel centro di Egna
Qualità garantita e certificata

Baubeginn Herbst 2015
Übergabe Ende 2016
Inizio lavori autunno 2015
Consegna fine 2016

 **Peter Stimpfl**
Immobilien – Immobiliare

INFO & VERKAUF – INFO & VENDITA
M 334 856 6882 T 0471 811 489
Info@ps-immo.it www.ps-immo.it

- 2 Gebäude
- 8 Wohneinheiten
- 5 Gehminuten zum Zentrum
- KlimaHaus A

- 2 edifici
- 8 unità abitative
- a 5 min. dal centro di Egna
- CasaClima A



Wettkampf auf vier Pfoten

DAS 1. INTERNATIONALE OBEDIENCE TURNIER IN SÜDTIROL FINDET VON 2. BIS 3. APRIL IN DER BACHAU IN VILPIAN STATT. WENN "SITZ! PLATZ! STEH!" ZUM TÄGLICHEN LEBEN VON HUND UND HUNDEHALTER GEHÖREN.

Sabine Kaufmann

Renate Tribus ist Hundetrainerin und Organisatorin des 1. Internationalen Obedience Turniers in Südtirol. Die Vorbereitungen zum Turnier laufen auf Hochtouren. Seit über 13 Jahren trainiert sie mit ihren Hunden, seit zwei Jahren hat sie ihr Hobby zum Beruf gemacht. Tribus hat als einzige Südtirolerin in dieser Disziplin bereits an mehreren Weltmeisterschaften teilgenommen. 2012 hat sie es mit ihrem Hund auf Platz 10 der Weltrangliste geschafft. Wie man so weit kommt, hängt vom guten Gespann Hund und Mensch ab und vom täglichen Üben, Belohnung inklusive.

Obedience ist eine Hundesportart, die sich im Prinzip für jede Rasse eignet. Körperliche Belastungen gibt es bei Obedience für Hund und Halter praktisch nicht. An den Start gehen kann der Hund ab seinem ersten Lebensjahr und kann dann bis ins hohe Hundesalter teilnehmen. Wie viele andere Hundesportarten kommt auch Obedience aus Großbritannien und bedeutet so

viel wie Gehorsam. Zu einer anerkannten Sportart wurde es erst um 1951. Dabei geht es vor allem um eine harmonische und exakte Ausführung der insgesamt 10 Prüfungsübungen. Ein Parcours, der Hund und Mensch gleichermaßen fordert, daher ist ein eingespieltes Hund-Mensch-Team die Grundvoraussetzung um am Wettbewerb teilzunehmen. Die Übungen dauern



~ Renate Tribus führt seit zwei Jahren in Terlan ihre eigene Hundeschule.

Quelle: Hundeschule Hot Dog

ca. 15 Minuten und die Hunde dürfen keine Belohnung während des Wettbewerbes erhalten.

HUND UND HERRCHEN AUF DEM PRÜFSTAND

Zu den Prüfungen gehören Platz-Bleib-Übungen, Außersicht-Übung, Fußarbeit, sprich neben dem Hundehalter in drei Geschwindigkeitsstufen gehen und zwei Gruppenübungen. Heuer neu im Reglement ist das Rückwärtsgehen. Ganze 20 Schritte muss der Hund rückwärts absolvieren, was gar nicht so leicht ist. Die Geruchsidentifikation mit mehreren Stöckchen eine weitere Herausforderung. Der Hundeführer wird beim Wettbewerb von einem geprüften Steward, einem Wettkampfleiter, durch die Prüfung begleitet. Er gibt dem Hundeführer genaue Instruktionen, was zu tun ist, bzw. welche Übung zu absolvieren ist. Solche Anweisungen sind wichtig, da es bei Obedience kein festgelegtes Schema

◁ Bei einer Obedience geht es um perfektes Verständnis zwischen Mensch und Hund.

Foto: Shutterstock

für Prüfungen gibt. Gewinner ist, wer die höchste Punktzahl erreicht. Maximal gibt es 320 Punkte für soziales Verhalten, Genauigkeit, Geschwindigkeit, das Verhalten mit anderen Hunden, Fertigkeit, die Harmonie zwischen Mensch und Hund und der Gesamteindruck. „Hunde spüren sofort, wenn man nervös ist“, weiß Tribus.

Von einem internationalen Wettkampf spricht man, wenn 2 Richter anwesend sind. In Vilpian sind dies Anaela Tuzzi aus Italien und Christian Steinlechner aus Österreich. Jeder Richter kann max. 25 Hunde bewerten, das heißt, dass insgesamt nur 50 Hunde am Wettbewerb teilnehmen können. Wer bei einer WM teilnehmen will, braucht einen Titel eines internationalen Champions-Wettkampfs. Voraussetzung an der Teilnahme einer WM ist auch, dass der Hund mindestens



~ Bei den Gehorsamsübungen wird hohe Konzentration vom Tier verlangt.

Quelle: Hundeschule Hot Dog

15 Monate alt und in einem von der FCI anerkannten Zuchtbuch registriert ist. In Italien ist der ENCI der Dachverband für Hundesport, FCI ist die Internationale Prüfungsordnung.

An den Start werden beim 1. Internationalen Obedience Turnier insgesamt 5 Klassen gehen. Predebutanti bis 1 Jahr,

Debutanti ab 1 Jahr und die 1, 2. und 3. Klasse der Rassehunde. Die Kommandos können ganz individuell sein. Es ist sogar von Vorteil wenn nicht alle die gleichen Kommandos aussprechen, sonst kann das bei einem Wettkampf schon mal für den Hund irritierend sein.

ÜBUNG MACHT DEN MEISTER

Welpen ab 8 Wochen können bereits erste Befehle ausführen. Je früher man mit den Übungen und dem Gehorsam beginnt, desto besser. Wichtig ist die konsequente Haltung des Hundeführers. Den klassischen Haus- und Hofhund gibt es heute kaum mehr. Die Hundehalter scheuen auch

keine Kosten, wenn es um ihren Vierbeiner geht. Da kommen schnell mal 1.500 € im Jahr an Spesen zusammen. Futter, Tierarzt, Extra-Pflege, Ausbildung, Reisen und weiteres sind nicht ganz billig. „Ein Hund ist eine Lebenseinstellung, er ist ein Familienmitglied und braucht genauso viel Liebe und Aufmerksamkeit. Im Vordergrund muss aber immer das Wohl des Hundes stehen. Der Hund muss Spaß haben. Nur so kann Gehorsam gelingen“, ist Tribus überzeugt. Als Trainerin gibt Renate Tribus ihr Wissen auch in Seminaren weiter. Übungsplatz ist in Terlan direkt vor dem Kreisverkehr hinter dem Gemüsestand.

Das Turnier wird am Samstag 2. und Sonntag 4. April ganztägig stattfinden, der Eintritt ist frei. Gerne können Besucher auch ihre Hunde mitbringen, müssen aber dafür Sorge tragen, dass sie den Wettbewerb nicht stören. Für Speis und Trank der Zuschauer ist bestens gesorgt. ■

i Wer sich noch einschreiben möchte, hier die Adresse:
hotdog.hundeschule@gmail.com



RECHTSEXPERTE

Dr. Markus Wenter



Mein Sohn kam zu früh auf die Welt und verbrachte die ersten 45 Tage im Brutkasten, wurde dabei jedoch nicht mit ausreichend Sauerstoff versorgt, sodass sich gesundheitliche Dauerschäden am linken Auge eingestellt haben. Was kann ich unternehmen?

In einem ähnlich gelagerten Fall hat der Oberste Gerichtshof einen neuen, wichtigen Rechtsgrundsatz bei ärztlichen Kunstfehlern geprägt: demnach muss der Patient nur mehr den eingetretenen Gesundheitsschaden beweisen und den Nachweis erbringen, dass sich nicht das Ergebnis eingestellt hat, das bei einer normalen medizinischen Betreuung zu erwarten gewesen wäre. Somit reicht es für den Arzt nicht mehr aus anzuführen, es habe sich um eine schwierige Behandlungsmethode gehandelt, um nicht zur Haftung herangezogen zu werden. Die Frau verlor bei einer Augenoperation das Augenlicht und ihr wurde ein Schadenersatzbetrag in Höhe von Euro 218.210,95 zugesprochen. Somit könnte auch in Ihrem Falle mit einem angemessenen Schadenersatzbetrag gerechnet werden.

Rechtsanwaltskanzlei

Dr. Markus Wenter

Erbrecht – Schadenersatzrecht

Abrechnung auf Prämienbasis möglich

Dante-Straße 20 b - 39100 Bozen

Tel. 0471 980199

info@wenter.it

www.wenter.it

Neues Kinderbuch über das Leben nach dem Tod

DER PLÖTZLICHE TOD EINES NAHEN BEKANNTEN HAT HEIDI KAUFMANN AMORT AUS PINZON DAZU BEWOGEN, DAS THEATERSTÜCK „KARLCHEN IM HIMMEL“ ZU SCHREIBEN. NUN GIBT ES AUCH DAS KINDERBUCH DAZU.

Renate Mayr

Es braucht schon eine Portion Mut, aus einer fixen Idee ein handfestes Buch zu schreiben, in der Überzeugung, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern der Übergang zu einem neuen Leben. Der plötzliche Tod eines nahen Bekannten hat Heidi Kaufmann Amort aus Pinzon dazu bewogen, das Theaterstück „Karlchen im Himmel“ zu schreiben. Es wurde am 14. und 15. November 2014 in Montan unter Mitwirkung der Vereine im Dorf und zahlreicher Kinder uraufgeführt. Die Geschichte von Karlchen kam bei Jung und Alt so gut an, dass die Drehbuchautorin den Entschluss fasste, über das Theaterstück ein Kinderbuch zu schreiben. Und sie hat dabei Begleiterinnen gefunden, die ihren Wunsch Wirklichkeit haben werden lassen: Gerlinde Rizzolli aus Pinzon, welche die Herausgabe des Buches finanziell ermöglicht hat, und die Illustratorin Monica Tolotti aus Montan.

BUCHVORSTELLUNG AM 4. MÄRZ

Am 4. März um 19 Uhr wird das Kinderbuch „Kari im Himmel“ im Pinzonerker in Pinzon bei Montan erstmals der

Öffentlichkeit vorgestellt. Unterstützt wird das Projekt vom Katholischen Familienverband Südtirols (KFS). „Dieses Buch berührt, weil uns die Geschichten und Zeichnungen den Verlust eines lieben Menschen begreifbarer machen“, so Angelika Mitterrutzner, Präsidentin des KFS. Ein Euro aus dem Verkauf eines jeden Buches (das Buch ist um 14,90 Euro im Buchhandel erhältlich) geht an das Südtiroler Kinderdorf.

„Es ist ein Versuch, Kindern den Tod eines lieben Angehörigen, Bekannten oder Freundes fassbarer und verständlicher zu machen, auf leichte, kindliche, aber dennoch nicht vereinfachende Art und Weise“, beschreibt Heidi Kaufmann Amort ihr Anliegen.

VERBINDUNG AUFRECHTERHALTEN

Über positive Denkanstöße, Humor und Bilder wird dem Tod die Schwere genommen. „Der Tod wird nicht als Ende verstanden, sondern als Übergang zu ei-



Buchvorstellungen:

Pinzon/Montan, Pinzonerker

04.03.2016, 19 Uhr

Kaltern, Bibliothek

05.03.2016, 15 Uhr

Welschnofen, Bibliothek

19.03.2016, 16 Uhr

Altrei, Bibliothek

11.04.2016, 18 Uhr

nem Ort, wo man sich wohlfühlen kann und die Verbindung zur Erde, zu den geliebten Menschen aufrecht bleibt“, unterstreicht die Buchautorin. So bleibt „Kari“, im Erdenleben Buchhalter, auch nach seinem Tod im geistiger Verbindung zu seiner Familie, mischt aber im Himmel, umringt von Engeln, ordentlich mit. Für Aufregung sorgt unter anderem ein Ausflug auf die Erde, den er mit den Schneeflocken im Sommer („denn das ist mal was ganz anderes“) plant. Aber auch die Engel haben eine Geburtstagsüberraschung für Kari parat. Alles wird im Buch bzw. im Himmel aufgeboten: Mond, Sonne, Sterne, Regen, Regenbogen. Und schließlich entsteht ein anderes Bild vom Tod: leichter und greifbarer. ■

◀ Gerlinde Rizzolli (Gönnerin), Heidi Kaufmann Amort (Autorin), Monica Tolotti (Illustratorin).

Foto: Foto Effekt





Sichere Kamine sparen Energie und Geld

Intakte Kamine und energiesparende Herde und Öfen sind bei einem Neubau oder einer Sanierung sehr wichtig. Gerade bei Bauten, die aus brennbaren Baustoffen bestehen, sind Kaminlösungen gefragt, die ein sicheres Heizen und Kochen gewährleisten. Und auch das Sparen an Energie sollte im Vordergrund stehen. Hier kann man eine Menge an Sorgen und Geld sparen.

Die Südtirolkamin führt Kaminkehrerarbeiten durch und ist Experte für die Sanierung und den Neubau von Kaminen. „Wir sind geschulte, erfahrene Kaminkehrer und wissen wo die Probleme liegen, welche Fehler gemacht werden und wo Geld gespart werden kann. Deshalb ist für uns eine gute Beratung oberstes Ziel,“ sagt Christian Mahlkecht, Inhaber der Südtirolkamin. Am Firmensitz in Nals gibt es eine Ausstellung moderner Kaminsysteme, Herde, Öfen und Grills.

Um die beste Ausbeute zu haben, sollte der Kamin mit einem guten Ofen oder Herd gekoppelt sein. Beide sollten folgenden Kriterien entsprechen: höchste Kapazität, Wärme zu speichern, optimale Verbrennungstechnik um Heizmaterial zu sparen, niedrigste Emissionswerte zum Schutz der Umwelt, max. Sicherheit bzw. Schutz vor Brandschäden und ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis. ■



~ Muster eines Kamins, der absolut sicher durch brennbare Baustoffe führt

Foto: Südtirol Kamin



Südtirolkamin

Tel. 0471 678 204, E-Mail: info@suedtirolkamin.com

www.suedtirolkamin.com

Lobis

Böden
Pavimenti

Ich steh drauf!®



LobiSTIL

Kampill Center | Innsbrucker Straße 27-29 | Bozen | Tel 0471 051 573 | www.lobis.biz

Trockeneisstrahlen

DAS TROCKENEISSTRAHLEN IST EINE LEISTUNGSSTARKE, TROCKENE, MATERIALSCHONENDE UND UMWELTFREUNDLICHE REINIGUNGSMETHODE, WELCH IN SEHR VIELEN BEREICHEN ANGEWENDET WERDEN KANN.

Trockeneis ist CO₂ (Kohlendioxid) in verfestigter Form. CO₂ ist ein geruchloses ungiftiges Gas. In der Getränkeindustrie wird es z.B. Bier und Mineralwasser beigefügt, um den frischen Geschmack länger zu bewahren und die Haltbarkeit zu verlängern.

Auch in der Lebensmittelindustrie oder in Flugzeugen findet CO₂ seine Anwendungen: Hier wird es zur Kühlung von Fleisch und Wurstwaren eingesetzt.

WIE ENTSTEHT TROCKENEIS?

Flüssiges Kohlendioxid wird aus einem Tank in eine Spezialmaschine geleitet, den so genannten Pelletizer und entspannt. Dadurch entsteht Trockeneis.

Dieses Medium, mit einer Temperatur von -78,5 °C, wird anschließend durch eine Matrize gepresst - das Ergebnis: Trockeneispellets in der Größe eines Reiskorns (ca. 3 mm).

Strahlmethoden wie z.B. das Sandstrahlen zum Entfernen von Lacken, Schmutz, Fetten und ähnlichen Beschichtungen auf Oberflächen sind hinlänglich bekannt. Seit einigen Jahren werden auch Trockeneispellets als effektives Strahlmittel industriell eingesetzt. Hauptvorteil: die eiskalten Pellets sublimieren nach dem Strahlen vollständig. Zurück bleibt nur der entfernte Schmutz - damit wird Abfall erheblich reduziert und Zeit gespart.

DIE REINIGUNG MIT TROCKENEIS

Durch die entstandene Thermospannung löst sich die Schicht vom Grundmaterial. Mit Hilfe der Geschwindigkeit der nachfolgend auftreffenden Pellets wird die Beschichtung dann vollständig abgetragen. Der Erfolg hat also zwei Ursachen: zum einen den Thermo-Effekt - zum anderen den mechanischen Effekt. Im Gegensatz zum bekannten Sandstrahlen wird die Grundoberfläche hier jedoch nicht beschädigt. Sofort nach dem Auftreffen lösen sich die Trockeneispellets vollständig in Gas auf und gehen zurück in die Atmosphäre, aus der sie ursprünglich gewonnen wurden. Achtung: es wird keine Flüssigkeit hinterlassen!

Das schonende Verfahren kann sehr vielseitig eingesetzt werden. Für die Maschinenreinigung, Fassadenreinigung, zum Entfernen von Farben, Lacken, Bitumen, Wachs und Klebstoffen. Auch in der Oldtimerrestaurierung hat sich das Trockeneisstrahlen bewährt. ■



alpenTech
Trockeneisreinigung

Galvanistraße 6 via Galvani
I-39100 Bozen / Bolzano (BZ)
www.alpentech.it
info@alpentech.it
☎ +39 392 7929060

FREU DICH AUF ... NEUE FRISCHE.

Das kühle Nass! Alles rund ums Wasser in den topp Bäderausstellungen von INNERHOFER. DAS BAD. Sehen, fühlen, erleben und gut beraten. Jetzt den Planungstermin sichern - schon rauscht das Wasser.

www.innerhofer.it

BAD UND HAUSTECHNIK
INNERHOFER

Bäderausstellungen: St. Lorenzen [Tel. 0474 470-200] | Meran [Tel. 0473 272-400] | Bozen [Tel. 0471 061-970] | Trient · Cles · Arco · Rovereto · Castelnuovo | Belluno · Feltre

Durchs ganze Jahr gut gedämmt

IM WINTER ZU KALT, IM SOMMER ZU HEISS: EIN SOLCHES RAUMKLIMA BELASTET NICHT NUR DAS WOHLBEFINDEN, SONDERN AUCH DIE ENERGIEKOSTEN.

Der Heizenergieverbrauch bei alten Fenstern mit Einfach- oder Doppelverglasung ist dreimal höher als bei neuen Wärmedämmfenstern. Wichtig für gute Wärmedämmung und angenehmen Wohnkomfort sind leistungsfähige Verglasungen und hochwertige Rahmen mit sehr guten Isolierwerten. Moderne Fenster sind schon in der Grundausstattung mit Wärmeschutzgläsern und wärmeoptimierten Glasabstandhaltern versehen. Sie strahlen weniger Kälte ab und sind luftdichter. Dies senkt im Winter die Heizkosten und wirkt im Sommer als Hitzeschutz. Eine optimale Wärmeisolierung hilft nämlich das ganze Jahr hindurch, die Energiekosten spürbar zu reduzieren.



ENERGIESPAREN IM WINTER UND SOMMER!

Wärmeschutzgläser bieten neben sehr hohen Wärmedämmwerten im Winter gleichzeitig auch einen guten Schutz vor der Sommerhitze. Die Räume bleiben angenehm kühl, Sonnenschutzvorrichtungen kommen später zum Einsatz und der Kühlaufwand reduziert sich deutlich. Zur optimalen Anpassung an regionale Klimabedingungen sollten

dabei je nach Lage und Sonneneinstrahlung unterschiedliche Spezialgläser zur Anwendung kommen. Das Unternehmen Finstral hat zum Beispiel die Gläser Super-Valor und Energy-Valor eigens für kältere Gebiete entwickelt: Neben der guten Dämmung gegen Wärmeverlust lassen sie viel Licht und Sonnenergie in das Haus. In mediterranen Gebieten hingegen bieten die Gläser Sun-Control und Sun-Block wirksamen Schutz vor zu viel Sonne.

DREIFACH IST EINFACH BESSER

Die Zweifach-Wärmeschutzverglasung mit einseitiger Beschichtung und Argon-Füllung stellt im modernen Fensterbau den Standard dar. Mit dem Edelgas Argon wird der Scheibenzwischenraum von Verglasungen gefüllt, um die Wärmedämmeigenschaften von Fenstern und Türen zu verbessern. Noch besser isolieren Dreifachverglasungen: Die doppelte Beschichtung des Glases und die zwei Scheibenzwischenräume mit Argon erhöhen den Dämmeffekt spürbar. Die Investition in neue Wärmedämmfenster macht sich schnell bezahlt. Nach derzeitigem Energiepreis spart man bei einem Einfamilienhaus mehrere Hundert Euro jährlich. ■

 **Weitere Informationen:** www.finstral.com

MEIN NEUER LIEBLINGSPLATZ

Wintergärten: mehr Raum zum Spielen,
Leben und Entspannen.

Fenster, Türen und Glasanbauten

 **FINSTRAL**®



FINSTRAL AG · Gastererweg 1 · 39054 Unterinn/Ritten (BZ)
T 0471 296611 · finstral@finstral.com · www.finstral.com



An Terlans Hängen

FRÜHLINGSWANDERUNG ENTLANG DER SONNENVERWÖHNTEN HÄNGE DES SÜDTIROLER SPARGELDORFES

Martin Fink

In einigen geschützten und sonnigen Lagen findet man bereits im März erste Frühlingsboten. Deshalb starten wir unsere Wanderung in Terlan – direkt am Dorfplatz.

Entlang der alten Meraner Straße gehen wir ein Stück nach Norden, bis zum Gratlkirchl im Ortsteil Kreut. Hier biegt ein schmales Sträßchen rechter Hand ab (Nummer 4A), das sich alsbald in einigen Serpentina den Hang hinaufwindet. Der Wanderweg kürzt einige dieser Serpentina ab und führt ziemlich steil bergan, sodass wir einige Aussichtspunkte dankend nutzen, um eine kurze Pause einzulegen.

Mit dem Erreichen der ersten Höfe wird der Weg wieder zunehmend flacher und führt uns schließlich zur Möltner Straße. Auf Markierung 4 folgen wir ihr ein kurzes Stück abwärts, ehe es auf einem Forstweg hinab in das Tal des Klausenbachs geht.

Bei der Kreuzung am Wengeregg wählen wir Weg 3. Nach einigen Schritten bergan geht es dann fast eben auf der Zufahrtsstraße nach Montigl weiter. Der



~ Der Weg führt vorbei an der Burgruine Neuhaus hinunter nach Terlan.
Foto: Astrid Kircher

früher bei Ausflüglern beliebte Streuweiler liegt idyllisch und auch recht einsam, seit es hier keine Einkehrmöglichkeit mehr gibt. Immer der Markierung 3 folgend, wandern wir nun abwärts, auf einer Lichtung

im Buschwald befinden wir uns plötzlich quasi direkt oberhalb Terlan und blicken aufs Dorf hinunter.

RUINE MAULTASCH

Hinter der nächsten Biegung stehen wir dann vor dem späten Highlight der Wanderrunde: Der Burgruine Neuhaus. Ungeklärt ist wie sie zu ihrem zweiten, bekannteren Namen gekommen ist. Die gängigste Theorie verweist auf die Landesfürstin Margarethe, deren Beinamen Maultasch auf die Burg überging, nachdem sie zeitweise auf Neuhaus gewohnt haben soll.

Die im Besitz des Grafen Enzenberg stehende Ruine kann auf eigene Gefahr besichtigt werden, bei der letzten Restaurierung wurden einige Eisengeländer angebracht um die Absturzgefahr zu minimieren.

Von der Burgruine aus ist es nur mehr ein kurzes Stück hinunter nach Terlan, wo wir schließlich wieder zu unserem Ausgangspunkt gelangen. ■

➔ Start: Hauptplatz Terlan

➔ Gehzeit: 3-3,5 Stunden

➔ Tourenlänge: 9,5 km

↗ Höhenunterschied: 550m

Fitness: 🏃 🏃 🏃 🏃 🏃

Wegnummern: 4A → 4 → 3

Öffis:

Zug & Bus Linie Bozen-Meran



Kleinanzeiger

VERSCHIEDENES

- **MAKITA Trennschleifmaschine** (Metallschneider) mod. 2414 NB, einmal gebraucht, wegen Nichtgebrauchs zu verkaufen, Neupreis 384,99 Euro VB 199 Euro. Bozen, Tel. 335 6176569
- **Objektiv TAMRON AF 28-300 mm ULTRA ZOOM MACRO** (neu originalverpackt) für Minolta oder Sony, Neupreis 512 Euro, VB 190 Euro. Bozen, Tel. 335 6176569
- **Sisalteppich** in hellbeige, neuwertig, Größe 2 m x 2,90 m, 150 Euro zu verkaufen. Kaltern, Tel. 368 7636500
- **Freisprechanlage für PKW** Marke "Kensington" funktionstüchtig mit Originalverpackung, 29,00 Euro. Bozen, Tel 335 237037

Haben Sie etwas zu **verkaufen** oder zu **verschenken**?

Inserieren Sie **kostenlos Textanzeigen**.

Preise für Bildanzeigen:

- 1 Modul 57 x 19,2 mm 40,00 € + Mwst.
- 2 Module 57 x 40,9 mm 80,00 € + Mwst.
- 3 Module 57 x 62,5 mm 120,00 € + Mwst.

Glückwünsche 95 x 62,5 mm: 50,00 € + Mwst.

Textanzeigen für den Immobilienmarkt mit maximal 90 Anschlägen inkl. Leerzeichen: 20,00 € + Mwst.

Zusendungen innerhalb 22. des Monats an:

kleinanzeigen@diweinstrasse.bz oder Tel. 0471 051260



LINDEMAR
24 h SENIORENBETREUUNG
Liebvolle Pflegekräfte 24 Stunden bei ihnen zu Hause. Neu in Südtirol.
Agentur LINDEMAR - Bozen
0471 1888040 - www.lindemar.it



TISCHTENNIS
3 Modelle, wetterfest, Alu oder Glasfiber
Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 01. April

Spezialthema: Schönheit & Körperpflege
Anzeigenschluss: 18. März 2016

Für Informationen und Anzeigenreservierungen kontaktieren Sie bitte unsere Werbeberater:

Martin Kerschbaumer
martin.kerschbaumer@diweinstrasse.bz
T. 340 394 00 40

Sonja Falser
sonja.falser@diweinstrasse.bz
T. 333 712 32 69

Impressum:

Auflage: 15.000
Verteilergebiet: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian
Herausgeber: Ahead GmbH, Rechtssitz: Galileo Galilei Str. 2/E, 39100 Bozen
Büro: Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan, Tel. 0471 051 260, info@diweinstrasse.bz
Presserechtlich verantwortlicher Direktor: Christian Steinhauser
christian.steinhauser@diweinstrasse.bz
Chefredakteurin: Astrid Kircher
astrid.kircher@diweinstrasse.bz
Konzept: www.effekt.it
Coverfoto: Cäcilia Wegscheider
Druck: Fotolito Varesco - Auer
Satz & Gestaltung: Ahead Media

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@diweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@diweinstrasse.bz
Christian Bassani (CB) » christian.bassani@diweinstrasse.bz
Christoph Pillon (CP) » christoph.pillon@diweinstrasse.bz
David Mottes (DM) » david.mottes@diweinstrasse.bz
Eva Fischer (EF) » eva.fischer@diweinstrasse.bz
Elisabeth Ratschigler (ER) » elisabeth.ratschigler@diweinstrasse.bz
Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.undergassen@diweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@diweinstrasse.bz
Hanspeter Ruedl (HR) » hanspeter.ruedl@diweinstrasse.bz
Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@diweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@diweinstrasse.bz
Marlene Pernstich (PM) » marlene.pernstich@diweinstrasse.bz
Martin Fink (MF) » martin.fink@diweinstrasse.bz
Martin Schweigl (MS) » martin.schweigl@diweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@diweinstrasse.bz
Sigrid Florian (SF) » sigrid.florian@diweinstrasse.bz
Verena Geier (VG) » verena.geier@diweinstrasse.bz
Verena Simeoni (VS) » verena.simeoni@diweinstrasse.bz

Lösung Kreuzworträtsel vom Jänner/Februar



JOSEFSKIRCHE VILPIAN

Abo Aktion 2016



Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße“

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen und geben uns damit das Gefühl, dass „die Weinstraße“ Ihnen ans Herz gewachsen ist. Ihre Unterstützung motiviert uns „die Weinstraße“ noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht: Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen.

Freundschafts-ABO* 15,00 Euro

Gönner-ABO* 30,00 Euro

Unterstützer-ABO* 100,00 Euro

* Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „die Weinstraße“ zugesandt.

Unsere Konten:

Raiffeisen: IBAN IT98 J 08255 58160 000300009903, SWIFT/BIC: RZS BIT 21048

BancoPosta: IBAN IT46 I 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse die auf dem Adressetikett Ihrer Ausgabe der „Weinstraße“ aufgedruckt ist, als Einzahlungsgrund an.

DANKE!

Einst an der Weinstraße

GROSSE WICKELPUPPEN

Man klagt über Teuerung der Lebensmittel, aber wie unendlich mehr wird den Götzen einer Mode geopfert. Die Mode, sagen wir es offen heraus, ist nur auf Erregung der Sinnlichkeit gerichtet. Dem Schreiber dieses Artikels sind Familien bekannt, die sich mit schmaler Kost begnügen, aber mit der Mode, und sei es die dümmste und ekelhafteste, muss gegangen werden. Nichts ist lächerlicher, als wenn man aus den kräftigen Töchtern unserer Berge solche große Wickelpuppen macht.

Tiroler Volksblatt vom 22.11.1913

„JUDEN“ GESTOHLEN

Kaltern, 29. Juli 1912: Von Samstag auf Sonntag erlaubten sich wieder mehrere abgeriebene Gauner die Frechheit, einige Statuen (Juden) aus den Kreuzwegkapellen am Kalvarienberg zu rauben, um sie Einheimischen wie Fremden zur Schau zu stellen. Fremden umso mehr, als man diese Figuren an den Stationen und Haltestellen der Bahn, an Pfählen gebunden, bewundern konnte.

Tiroler Volksblatt vom 31.07.1912

PHOTOGRAPHIEREN VERBOTEN

März 1916: Laut Verfügung des k. u. k. Landesverteidigungskommandos wird in Südtirol allen Zivilpersonen, die nicht Berufsphotographen sind, das Photographieren verboten. Berufsphotographen selbst dürfen nur Einzel- und Gruppenbilder von Personen sowie Landschaften aufnehmen, die nicht in Photographie-Verbotzonen liegen.

Tiroler Volksblatt vom 18.03.1916



~ Klavierunterricht: Meine Mutter ist sehr misstrauisch, sie hat auch seinerzeit einen Klavierlehrer gehabt.
Wochenschrift „Die Bombe“ vom 09.01.1916

IN ITALIENISCHER KRIEGSGEFANGENSCHAFT

St. Michael in Eppan, 25. März 1916: Der hiesige Weinhändler Franz Obersteiner schreibt: „Bin am 3. Februar bei einem Patrouillen-Gefecht mit Johann Orsi aus Kaltern in Gefangenschaft geraten. Wir mussten uns der Übermacht ergeben. Wir wurden gut behandelt, haben genug zu essen, können auch unter Bewachung etwas Bewegung im Freien machen. Wir sind unverwundet und gesund. Habt keine Sorge um mich.“

Tiroler Volksblatt vom 29.03.1916

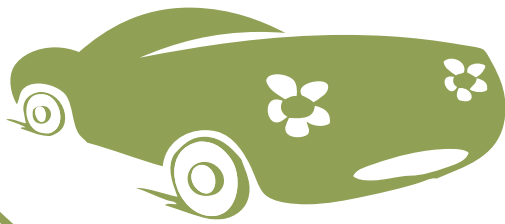
DAS EWIGE LICHT

Diözese Brixen, Dezember 1915: Nach den kirchlichen Vorschriften soll für das ewige Licht Olivenöl verwendet werden. In Ermangelung des Olivenöls gestattet die Ritenkongregation den Bischöfen die Verwendung von Pflanzenöl oder Pflanzensaft und in sehr dringenden Fällen auch von Petroleum. Der hochwürdigste Fürstbischof gestattet darum, so lange die gegenwärtige Ölteuerung andauert, die Verwendung von Petroleum und Pflanzensäften (auch Schmalz) für das ewige Licht. Die Verwendung des Elektrischen und des Azetylens ist ausdrücklich verboten worden.

Tiroler Volksblatt vom 04.12.1915

15-16-17 APRIL-APRILE 2016

6. weinstraße blütenrallye



PROGRAMM 2016

Am Freitag, den 15. April 2016
werden wir uns um 10:00 Uhr am
Kirchplatz in Montan treffen.

Nach der Begrüßung, der sportlichen Abnahme und Benzingesprächen,
startet das erste Auto um 14:01 Uhr in Richtung Pinzon.

Am Samstag, den 16. April 2016 startet der erste Teilnehmer um 08:31
Uhr, es gilt diverse Geschicklichkeitsprüfungen zu absolvieren, die Land-
schaft zu genießen und zu Mittag die gute Südtiroler Küche bei gemein-
samen Mittagessen in Kaltern an der Weinstraße.

Der Abend klingt nach einem Gala-Dinner, bei welchem man die erlebten
Tage noch einmal Revue passieren lassen kann, ganz gemütlich aus und
am Sonntag werden beim Frühschoppen die Gewinner bekannt gegeben.

EINSCHREIBUNGEN

Um an der Blütenrallye teilnehmen zu können, benötigen wir bitte das
Anmeldeformular ausgefüllt per E-Mail, Fax oder Post retour, sowie ein
Bild Ihres Oldtimer. Nach Eingang werden wir uns wieder bei Ihnen mel-
den. Einschreibungen unter: info@classiccarsuedtirol.org
Limitierte Teilnehmerzahl - Nennschluss 08. April 2016

Wir freuen uns auf eine tolle Rallye 2016!

WWW.CLASSICCARSUEDTIROL.ORG



